

Gemeindebrief

der ev.- luth. Kirchengemeinden Suderburg & Holdenstedt



Nr. 4
2019

September – Oktober – November

Andacht

Sie fingen an, in fremden Sprachen zu reden...

Und wir hörten sie alle in unserer Muttersprache. (aus Apostelgeschichte 2)

Wir sind auf Urlaubsreise. An der Seine bei Caudebec-en-Caux klappen wir unser Autodachzelt auf. Neben uns zelten Pieter und Jan aus den Niederlanden. Beide sind auf Tour mit ihren analogen Rädern. Ohne Helme! Die trägt man in den Niederlanden nicht, weil es dort ein perfektes Radwegenetz gibt und man Rücksicht aufeinander nimmt. Es entwickelt sich ein freundliches Gespräch auf Niederländisch, englisch und deutsch. Wir wünschen uns gegenseitig einen guten Weg. Nicht nur mit dem Rad. – Wir besuchen Bayeux: Keine Ressentiments uns gegenüber, wo vor 75 Jahren die Alliierten die deutschen Besatzungstruppen niederkämpft hatten. – Dann auf einem Campingplatz in Saint-Benoit-des-Ondes: Neben uns ein Ehepaar in den 80ern. Sie ist dement. Er kümmert sich liebevoll. “Où est Papa?” fragt sie uns immer wieder. “Ah, il est là! Merci.” Sie lächelt uns glücklich und irgendwie vertraut an. Ihr Mann zeigt uns auf der Karte, welche Orte in Frankreich wir unbedingt noch besuchen müssten. Und er erzählt von seinen Kontakten nach Deutschland. Uns verbindet eine Sprache der wohlwollenden Empfindungen. – In Roscoff freut sich Sabine, uns wieder in ihrer Ferienwohnung begrüßen zu können. Das Gespräch geht weit über eine Einweisung in die Wohnung hinaus. – Auf dem Weg zu „unserem“ Lieblingscafé begegnen wir David und Tom. Die beiden Brüder sind mit der Fähre von Plymouth nach Roscoff gekommen. David ist bekennender Europäer.

Tom wünscht sich den Brexit. Das hindert sie nicht, gemeinsam auf Tour zu gehen und dabei offen für Menschen und Dinge zu sein, die ihnen begegnen. – Auf der Suche nach einer Ferienwohnung für nächstes Jahr zeigen uns Maia und Frederic mit fröhlichem Stolz ihr selbst ausgebautes Domizil. Der Blick auf die Bucht von Morlaix ist fantastisch! Wir müssen uns das ganze Haus anschauen, einschließlich den privaten Wohnbereich. Kein Deutsch, kein Englisch, und ich mit meinem, von Syntax und Grammatik freien, französischen Kauderwelsch. Wir verstehen uns prächtig. – In Saint-Guérolé übernachteten wir bei Martine und Claude mit ihrer kleinen Hündin Joie. Letztere ist extrem schreckhaft gegenüber Fremden. Selbst Bekannten weicht Joie aus. Nachdem wir das Fremdenzimmer bezogen haben und im Garten sitzen, nähert sich Joie, um sich kraulen zu lassen. Später sitzt sie auf dem Schoß. Es folgt die Wandlung von Feriengästen hin zu einer Art Freunden. Hin und wieder gelingt es mir Dank Martines wohlwollenden und gut dosierten Korrekturen sogar, den einen oder anderen grammatikalisch korrekten Satz auf französisch zu sprechen. Die Worte *Freundlichkeit*, *Wertschätzung*, *Verständnis* mögen in fremden Sprachen anders heißen. Im Herzen klingen sie alle gleich, wenn man nicht von allen guten Geistern verlassen ist. Das war Pfingsten im Sommer.

Ihr Mathias Dittmar, Suderburg

St. Nicolai Holdenstedt

So erreichen Sie uns:

Pastorin

Utta Dittmar

Tel. (01 57) 30 03 07 64

Email: mut_dittmar@gmx.de

Gemeindebüro

Sekretärin Fr. Nolting

Schloßstr. 8, 29525 Uelzen,

Tel.: (05 81) 65 37

Fax: (05 81) 97 36 93 22

E-Mail: KG.Holdenstedt@evlka.de

Im Pfarrhaus mittwochs 9:00-13:00 Uhr



Homepage

kirchengemeinde-holdenstedt.wir-e.de

Küsterin Frau Kühn

Tel. (01 60) 93 01 49 77

Kirchenvorstand. 1. Vorsitzende

Armgard von der Wense

Tel. (05 81) 3 04 93

Konto der Kirchengemeinde.: DE65 2585 0110 0000 0088 88. BIC: NOLADE21UEL,
Sparkasse Uelzen; Stichwort „KG Holdenstedt“

St. Nicolai Holdenstedt

Neues aus dem KV

Gedanken zum Heute

In der heutigen Zeit wird immer wieder von Verrohung unserer Gesellschaft gesprochen. Nicht nur Übergriffe auf Personen des öffentlichen Lebens oder auf Menschen mit anderer Hautfarbe bewegen uns, auch anonyme Verbreitungen von Unwahrheiten z.B. über das Netz.

Ist unsere Wertegemeinschaft im Wandel?

Und wie sieht es aus mit unserer christlichen Wertegemeinschaft? Ist sie auch im Wandel? Sollte in ihr nicht die Nächstenliebe vorrangig sein, also dass wir unseren Nächsten achten und respektieren?

Eine Kirchengemeinde kann ein gutes Beispiel für gelebte

Mitmenschlichkeit sein. Dazu tragen nicht nur die Mitarbeiter der Gemeinde bei, auch all die vielen Ehrenamtlichen und die Besucher unserer Gottesdienste.

Ein wunderbares Beispiel war der Gottesdienst in Holxen an der Mühle unter den alten Eichen und das Beisammensein danach. Das sind Momente, die Kraft schenken, Kraft auch, um für unsere christliche Wertegemeinschaft einzustehen.

Mit besten Grüßen



Armgard v. der Wense
Vorsitzende des Kirchenvorstands

St. Nicolai Holdenstedt

Jubiläumskonfirmationen am 9. Juni 2019



Gnadenkonfirmation (Jahrgänge 1948 und 1949)



St. Nicolai Holdenstedt

Eiserne Konfirmation (Jahrgang 1953)



Eiserne Konfirmation (Jahrgang 1954)



St. Nicolai Holdenstedt

Diamantene Konfirmation (Jahrgänge 1958 und 1959)



Goldene Konfirmation (Jahrgänge 1968 und 1969)



St. Nicolai Holdenstedt

Erinnerungen an damals

Eine kleine Nachlese an frühere Zeiten, verbunden mit einem Dank an Pastorin Utta Dittmar

Von Walter (Butz) Hilmer

Zum Beginn dieses Beitrages möchte ich noch einmal einen herzlichen Dank an unsere Pastorin Utta Dittmar aussprechen, die uns Alt-Konfirmanden/dinnen und unseren Angehörigen, anlässlich unserer Goldenen- Diamantenen- Eisernen und Gnaden-Konfirmation, einen feierlichen, lockeren, also bestens gelungenen Festgottesdienst besichert hat.

Allerdings fand ich die für mein Alter gewählte Bezeichnung „Gnaden“-Konfirmation ein wenig unpassend, worauf bei uns - vier Kandidaten/tinnen waren wir noch - dann aber auch kein Einfall aufkam, welche Bezeichnung anstatt „Gnaden“ wohl geeigneter gewesen wäre. Aber das lag ganz und gar nicht in der Verantwortung unserer Pastorin, die während ihrer freundlichen Begrüßung auch den Wunsch geäußert hatte: „Erzählt im Laufe des Tages doch mal etwas von früher, aus eurer Konfirmationszeit.“

Das ist im Laufe des Tages im Holdenstedter Hof dann auch geschehen. Da gab es die Schilderungen aus der Zeit vor sechzig, siebenzig Jahren, als die doch sehr resolut auftretende Ehefrau des damals amtierenden Pastoren Franz Wilhelm Brunnert, die stets für sich beanspruchte mit Frau Pastor angesprochen zu werden und die Konfirmanden mit Bibel und Gesangbuch vertraut machte. Folgende Schilderungen könnten vielleicht auch unsere jetzigen Konfirmanden interessieren, die es in heutiger Zeit bezüglich Christenlehre mit Sicherheit freizügiger und einfacher haben.

Als Frau Brunnert bei unserem ersten Konfirmationsunterricht im Jahr 1948 den damals vorhandenen großen Raum im Pfarrhaus durch die Tür vom Flur her betrat, begrüßte sie uns mit einem forschenden „Guten Tag liebe Kinder“. Sie erwartete nun natürlich eine ebenso kräftig laute Erwiderung des Grußes von uns rund vierzig Anwesenden. Es gab aber nur aus wenig Kehlen den gewünschten Gegengruß und der war auch nur sehr zaghaft.

„Also so geht das nun gar nicht“, sprach Frau Brunnert. „Ich gehe jetzt noch einmal hinaus, komme

St. Nicolai Holdenstedt

wieder rein, begrüße euch und ihr sagt ganz laut, Guten Tag Frau Pastor“. Es waren dann wohl einige Stimmen mehr, die den Gruß erwiderten, aber ganz zufrieden war sie dann doch nicht, denn sie sagte forsch „das üben wir aber noch“.

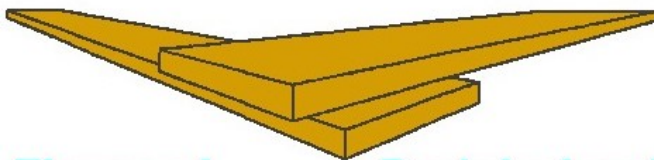
Zu unserem wöchentlich stattfindenden Unterricht mussten wir manchmal, an zusätzlichen Wochentagen, die Gesänge für den nächsten Sonntag einüben. Vom Singen hielt sie sehr viel und die Lieder sollten auch immer flott gesungen werden. Nach ihrer Meinung sangen die Gottesdienstbesucher

stets zu langsam und immer den Orgelklängen hinterher. Wir sollten also die Antreiber zum flotteren Singen sein – was aber selten gelang.

Damals gab es noch den von uns zu respektierenden Kirchenvorstand, der rechts vom Altar in einem, ich sage einfach mal, kastenförmig abgeschirmten Abteil saß und immer die Augen auf uns, die auf Bänken sitzenden Konfirmanden gerichtet zu haben schien. Ich erinnere mich an einen Schmiedemeister, einen Bahnbeamten und einen für uns Respekt einflößenden Großbauern

- Anzeige -

Schütte Holzbau GmbH



Zimmererl

Dachdeckerei

**Baumfällungen
Alles rund um's Dach**

Holdenstedter Straße 3 • 29525 Uelzen
Tel.: 0581/53 71 • Fax: 0581/7 60 30
E-Mail: Schuette-Uelzen@t-online.de
www.Schuette-Holzbau.de

**Jetzt neu
im Programm**



fachgerechte
Baumfällungen
vom Forstwirt
inkl. Risikofällungen
mit Klettertechnik

St. Nicolai Holdenstedt

aus Holxen. Wir sahen sie nie lächelnd sondern immer nur reserviert und als wichtige Personen dort sitzend. Auch beim Einsammeln der Kollekte, wobei der Beutel an einem langen Stock befestigt war und bis zum Ende der Bankreihen durchgereicht wurde. Manchmal landeten auch größere Knöpfe im Beutel, Hauptsache es klapperte ein wenig.

An eine oft erfolgte Angelegenheit, die bei uns auch immer grinsen und einen Rippenknuffer zum Nebennachbar ergab, war die, wenn der heimische Bauer H., der hin und wieder wohl etwas ermüdet in der hintersten Ecke der Kirche seinen Platz hatte, wieder hellwach reagierte. Das passierte immer dann, wenn die Kirchenglocke nach einer halben Stunde laut anschlug. Dann nämlich holte H. seine Taschenuhr hervor, zog diese mit einem langanhaltenden „raatsch, raatsch, raatsch“ auf und stellte sie auf die angeschlagene Zeit neu ein.

Dass es bei Prüfungen nicht immer korrekt zugegangen ist, beweist eine Geschichte, die ein Pastor mit seinen Konfirmanden bei einer Prüfung vor der Gemeinde, durch den stets mit prächtiger Halskrause auftretenden Probst Issendorff

durchgeführt hat. Der Propst hatte die Fragen an die Konfirmanden gestellt und der pfiffige Pastor die jeweiligen Kandidaten zur Antwort aufgerufen. Alle Fragen wurden zur völligen Zufriedenheit des staunenden Probstes beantwortet. Dieser wusste allerdings nicht, dass der Pastor mit seinen Konfirmanden folgendes abgesprochen hatte: Wer die richtige Antwort weiß, hebe den rechten Arm, wer nicht, den linken. Dreimal dürfen sie raten, welchen Arm der Pastor wohl berücksichtigt hat.

Herzlichen Dank!

Unter dem Motto „Für Kinder, Jugendliche und Konfirmanden in Holdenstedt“ wurden in unserer Gemeinde in den letzten Wochen Spenden gesammelt. Ziel war es, die vielfältigen Aktivitäten der Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinde zu unterstützen und zu fördern. Viele Spenderinnen und Spender haben sich beteiligt. Insgesamt wurden bisher 2.850 Euro von 78 Spenderinnen und Spendern gegeben (Stand 22.7.2019). Ein tolles Ergebnis! Vielen herzlichen Dank an alle, die sich beteiligt haben!!!

Seniorenausflug vom 12. Juni 2019

Wie Sie auf den Fotos sehen, liebe/r Leser/in war es eine fröhliche Gruppe aus unserer Kirchengemeinde, die am 12. Juni nachmittags die Kunststätte Bossard im niedersächsischen Jesteburg besucht hat. Die Bossards, Johann Michael und seine Frau, die Bildhauerin Jutta Krull, haben hier auf einem großen Anwesen inmitten großer Heideflächen und Wald ihren Traum von einem Gesamtkunstwerk, das Gartenarchitektur, Bildhauerei, bildnerischer Kunst, Wohn- und Atelierhaus, umfasst, verwirklicht. Echt beeindruckend!



Die Idee des Künstlerpaares, die hinter dem Gesamtkunstwerk steckt, war es, eine neue, eine bessere Gesellschaft zu begründen. Eine sehr anregende und informative Führung hat uns durch die Örtlichkeiten begleitet und auf die interessantesten Bilder und Skulpturen hingewiesen (s. unten). Nach dem leckeren Kaffeetrinken – den



St. Nicolai Holdenstedt



Kaffee gab es aus Sammeltassen (Sie haben sicher auch noch welche in der Vitrine!?) - ging die Fahrt zurück nach Holdenstedt und endete mit einer Andacht in unserer kleinen und feinen St. Nicolai Kapelle. Einhellige Meinung: ein schöner Ausflug, gerne wieder! Und nächstes Jahr geht's wohin? Haben Sie eine Idee? Bitte der Pastorin oder der KV-Vorsitzenden Frau von der Wense sagen!

- Anzeige -

thermomix

Bezirksbüro Uelzen

NEU

**Jeden Montag
um 18 Uhr**

**Offene
KOCHKURSE**
(keine Anmeldung
erforderlich)

**Kommen Sie einfach
vorbei!**

Kochkurse, Erlebniskochen und
fachliche Beratung in
unserem Thermomix-Kochstudio

in 29525 Uelzen OT Borne
Bornbachstr. 6

heidrun.bauck@vorwerk.de
0581 73422
0581 3897691



St. Nicolai Holdenstedt

Sommerkirchengottesdienst am 21. Juli in Holxen an der Mühle



St. Nicolai Holdenstedt

Holdenstedt ist chrismon-Gemeinde 2019: für Posaunenchorarbeit ausgezeichnet

Die Resonanz war überwältigend, der Einsatz einfach großartig: 161 Gemeinden aus ganz Deutschland haben sich an der Aktion



„chrismon-Gemeinde 2019“ mit einzigartigen Gemeindeprojekten beteiligt – über 180.000 Stimmen wurden für die Publikumswahl abgegeben. 2721 Stimmen hatte der Posaunenchor Holdenstedt dabei erhalten und es damit in die Schlussrunde geschafft. Von der Heide bis zum Bodensee und in die Schweiz reichte der Unterstützerkreis. Die Mühe hat sich gelohnt!

Jetzt hat die Jury entschieden und die Gewinner der 5 Jurypreise bekanntgegeben. Mit unserem zukunftsweisenden Konzept von Posaunenchor sind wir Leuchtturmprojekt in unserer Region - das sah auch die Jury so. Überzeugen konnten wir insbesondere mit unserer generationsübergreifenden Aufstellung, unserem modernen und

zukunftsgewandten Auftritt (insbesondere unser Logo und unser Slogan wurden lobend erwähnt) und der moderne Musik, mit der wir Posaunenchor von Brasselbande bis Freches Blech mit über 80 aktiven Musikern in die Zukunft führen.

Wir wurden dafür mit dem 3. Preis belohnt und freuen uns sehr über diese Auszeichnung unserer Arbeit und dem damit verbundenen Preisgeld in Höhe von € 2.000. Das Geld haben wir zum Teil bereits eingesetzt und ein neues Schlagzeug und



Noten für Freches Blech und den Posaunenchor angeschafft.

Unser herzlicher Dank gilt allen Unterstützern!



Aus dem Kirchenbüro

1. **Unsere Sekretärin, Frau Petra Nolting, geht vom 16. September bis 11. Oktober 2019 in ihren wohlverdienten Urlaub.** Während dieser Zeit bleibt das Kirchenbüro geschlossen. Falls Sie in dieser Zeit wichtige Anliegen haben, die das Büro betreffen, sprechen Sie bitte auf den AB oder schreiben Sie eine e-Mail. Die Pastorin ist unter der Telefonnummer (01 57) 30 03 07 64 erreichbar.
2. **Ab Mittwoch, den 04. September 2109,** ändern sich die Öffnungszeiten des Kirchenbüros. Sie erreichen dann Frau Nolting **mittwochs** vormittags in der Zeit von **9:00 -13:00 Uhr!**

Bitte weitersagen!

Erntedank

Am 06. Oktober feiert die KG Holdenstedt um 9.30 Uhr ihr Erntedankfest. Natürlich soll auch dieses Jahr der Altar wieder zur Freude aller Besucher mit Erntegaben geschmückt werden. Darum bittet Sie der Kirchenvorstand freundlich um Ihre Gaben aus Feld und Garten. Sie

können Sie am Samstag, den **05. Oktober in der Zeit von 9.00 – 11.00 Uhr** zur Kirche bringen. Vielen Dank im Voraus!

St. Martins-Umzug

Am 11. November sind Groß und Klein wieder zur Martinsandacht ein-geladen. Um **17.00 Uhr** geht es mit einer kleinen Andacht in unserer Kirche los. Anschließend wollen wir im Lichterschein vieler bunter Laternen durch Holdenstedt laufen, um uns danach am Pfarrhaus mit Tee aufzuwärmen und Martinshörnchen zu teilen.

Weihnachtsmarkt



Wir sind noch mitten in den heißen Sommertagen, als dieser Gemeindebrief entsteht, dennoch kündigt der KV schon vorab den Weihnachtsmarkt am Samstag, den 30. November 2019 an, der dieses Jahr

St. Nicolai Holdenstedt

in und auf dem Gelände des Pfarrhauses stattfindet. Ab **14.00 Uhr**



geht's los mit Leckereien und Kunsthandwerk. Wir freuen uns schon jetzt auf diese für die dörfliche Gemeinschaft so bewährte Veranstaltung im Winter!

Adventsfeier SoVD

Die diesjährige Adventsfeier der KG zusammen mit dem Holdenstedter SoVD findet am **07. Dezember 2019 ab 14:30 Uhr im Holdenstedter Hof** statt. Bitte Termin vormerken!

Seniorenachmittag

Am 13. November ist es wieder soweit. Das Team des Seniorenachmittags lädt Sie herzlich zu einem

interessanten Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ein.



Diesmal wird Herr Schimmel von seiner Reise nach San Francisco berichten.



Freuen Sie sich auf faszinierende Bilder und interessante Einblicke in diese außergewöhnliche Stadt. Los geht es wie immer **um 14.30 Uhr.** Wir freuen uns auf Sie!

Gruppen und Kreise

in unserer Kirchengemeinde – Sie sind herzlich eingeladen!

Montag

Posaunenchor, um 20.00 Uhr

Dienstag

Brasselbande, um 17.00 Uhr

Posaunenchor – Anfängergruppe, um 17.45 Uhr

Kirchenchor, um 19.30 Uhr

Mittwoch

Kinderbastelnachmittag um 15.30 Uhr: am 4. September, 2. Oktober,
6. November und 4. Dezember 2019

Kirchenvorstandssitzung: monatlich, um 19.00 Uhr

Freitag

Eltern-Kind-Gruppe, um 9.30 Uhr

Samstag

Kindergottesdienst um 10.00 Uhr am 21. September, 16. November 2019
Freches Blech, monatlich

Besondere Veranstaltungen...

06.10.2019	um 9.30 Uhr	Erntedank-Gottesdienst
11.11.2019	um 17.00 Uhr	Andacht zu St. Martin mit anschließendem Laternenumzug
13.11.2019	um 14.30 Uhr	Seniorennachmittag
30.11.2019	um 14.00 Uhr	Weihnachtsmarkt am Pfarrhaus
07.12.2019	um 14.30 Uhr	Weihnachtsfeier mit dem SoVD im Holdenstedter Hof

St. Nicolai Holdenstedt

Goldene Hochzeit feierten

04.05.2019 Bruno Märzke und Gisela Märzke geb. Stein, Holdenstedt
22.08.2019 Gerhard Krause und Heidrun Krause geb. Moj, Borne



Kinderseite



Hier die Seite für unsere kleinen Leser des Gemeindebriefes. 😊

Findest du alle 30 Tiernamen im Rätsel?

Die Wörter können sowohl senkrecht, waagrecht, diagonal als auch rückwärts stehen.

H O V Y N O P I H U E R D M Ä N N C H E N U
D G V A S B V I I D L F G F Ö S V H Ö F D G
Ö F S H C N R U N F G W H S H F H U D G H B
D T U Ü W S O E C G L D G Ü Ä E J N D F L T
K Ä W S C G J O G N U E S P F E R D I Z U Ö
R I W H P O D P L I S I F N G H E R A E W Ü
O F S E E B Ä R Ö T T M N Z T D R A P O E L
K V N B H G O I Ö U T A Ä R Ü D S J V N B G
O T R U I R W O E D S U C J L V N G H T U R
D O E D S W E L L E N S I T T I C H K D S L
I V J B G I L U R P D S C K L V B G H L R I
L O S D K L E X L V N B G I R O E S K B X L
V J B G T R F I W E P D G V B I E J D I K S
R A L P A K A F D S C H I L D K R Ö T E D S
P O W Q Ü E N I Z U I T R E R W D I S N J N
F C V M X A T Ö D A D N A P E U M I D E Z I
L C B D N F G K T O E S F D F U Ä G A N C E
A E Ü R Z T R W E O Q P F S I F R G D K D W
M C X V M E G H T L Ö W E D S I O C L J B H
I R N E Z D B S O C V F I B G U B V E K S C
N G P T J T S R W H C X J E I S B Ä R P E S
G W A D S H C V A J K L X Ö D F E O H J E R
O K A N I N C H E N H G P T E P O L I T N A

„Zeit für Kinder“ – Ein Projekt der Ev. Familien-Bildungsstätte Uelzen



Wir suchen ehrenamtliche Mitarbeiter_innen, die Interesse daran haben, Familien mit Kindern zwischen 0 und 3 Jahren zu unterstützen und den Eltern eine Auszeit zu ermöglichen.

Was ist „Zeit für Kinder“ und an wen richtet es sich?

„Zeit für Kinder“ ist ein Projekt der Ev. Familien-Bildungsstätte Uelzen. Koordiniert wird es von Kathrin Herkt. In diesem Projekt soll es darum gehen, dass Familien mit kleinen Kindern in ihrem oft anstrengenden Alltag etwas Entlastung finden.

Was muss ich als Ehrenamtliche_r für „Zeit für Kinder“ machen?

Sie besuchen 1 bis 2 Mal in der Woche für 2 bis 3 Stunden „Ihre“ Familie. Dort spielen oder basteln Sie mit „Ihren“ Kindern, gehen mit ihnen spazieren oder lesen ihnen etwas vor. Sie begleiten einen Elternteil zu Terminen, wo durchaus vier Hände von Nöten sein können z. B. zum Kinderarzt. Letztendlich machen Sie das, was Sie gemeinsam mit



den Eltern besprechen und was im Rahmen Ihrer Möglichkeiten liegt.

Wie lange kann/muss ich in einer Familie bleiben?

Auch dies richtet sich nach Ihnen und der Familie. Es gibt ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, die von Geburt an in „ihrer“ Familie sind und diese bis das Kinder drei Jahre ist regelmäßig besuchen. Oft halten diese Kontakte auch über diese Zeit hinaus, da sie quasi „zur Familie gehören“. Und dann gibt es auch

Familien, bei denen es für kurze Zeit „brennt“ und die eine kurzfristige Entlastung brauchen.

Was gehört nicht zu meinen Aufgaben?

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter_innen von „Zeit für Kinder“ sind keine Haushaltshilfen und arbeiten in

der Regel nicht am Wochenende oder zu außergewöhnlichen Zeiten (früh morgens, nachts)

Was muss ich mitbringen, wenn ich Interesse daran habe, ehrenamtlich für „Zeit für Kinder“ zu arbeiten?

Sie sollten vor allem Spaß und Erfahrung an der Arbeit mit kleinen Kindern und ihren Familien haben. Hierzu ist es wichtig, dass Sie offen, freundlich und zuverlässig sind. Da die Familien über den ganzen Landkreis verteilt sind, ist es sinnvoll, wenn Sie motorisiert sind.

Was bekomme ich, wenn ich ehrenamtlich für „Zeit für Kinder“ arbeite?

Neben einer Unfall- und Haftpflichtversicherung während des Engagements bekommen Sie Ihre Fahrtkosten erstattet und haben die Möglichkeit an kostenlosen Fortbildungen der Familien-Bildungsstätte teilzunehmen. Zudem treffen sich alle Ehrenamtlichen regelmäßig mit der Koordinatorin zum Erfahrungsaustausch.

Viel wichtiger ist jedoch für die meisten Ehrenamtlichen, dass sie merken, wie dankbar ihnen die Familien dafür sind, dass sie diese mit ihrer Zeit unterstützen.

Wenn Ihr Interesse geweckt wurde oder Sie noch Fragen haben, dann wenden Sie sich doch einfach an Frau Herkt (Tel.: 0581 97991-14, E-Mail: zeitfuerkinder@fabi-uelzen.de).

Wir sind vielfältig. Alt. Würdevoll – Besuchsdienstag im Kirchenkreis Uelzen



Die Menschen in unserer Gesellschaft werden immer älter. Das bringt neue Perspektiven und neue Aufgaben mit sich.

Wurde lange Zeit bei uns das Alter(n) stark mit dem Abbau geistiger und körperlicher Möglichkeiten verbunden, kommen die Kompetenzen und Fähigkeiten älterer und auch hochaltriger Menschen neu in den Blick. Zugleich stellt sich die Frage, wie bei zunehmender Gebrechlichkeit, Abhängigkeit und Pflegebedürftigkeit Ansehen und menschliche Würde bewahrt bleiben.

Welche Erfahrungen machen wir bei unseren Besuchen in den Gemeinden, Kliniken und Pflegeheimen? Wie können wir damit gut umgehen? Wie sehen unsere eigenen Bilder vom Alter(n) aus? Welche Bilder zeichnet die Bibel? Darum soll es beim diesjährigen Kirchenkreisbesuchsdienstag gehen.

Termin: 28. September, 9-14:30 Uhr

im St.-Petri-Gemeindehaus, Osterstraße 17, 29525 Uelzen

Leitung: Pastorin Birgit Hagen, Beauftragte für Besuchsdienstarbeit im Kirchenkreis Uelzen

Referentin: Silke Jäschke, Seniorenbüro der Ev. Familien-Bildungsstätte Uelzen

Kirche im Umbruch – Projektion 2060

Die Zukunft der Kirche in Deutschland und im Kirchenkreis Uelzen



Anfang Mai wurde eine große, wissenschaftlich begleitete Zukunftsprognose der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) veröffentlicht: „Projektion 2060“. In der Studie geht es um die Mitgliederentwicklung und die zukünftigen Kirchensteuereinnahmen. Die Kernbotschaft der Studie: Wenn sich die Entwicklung der vergangenen Jahrzehnte fortsetzt, dann wird die evangelische Kirche im Jahr 2060 über 50 % weniger Mitglieder haben als heute – und entsprechend weniger Kirchensteuern werden für kirchliche Arbeit vor Ort zur Verfügung stehen.

Dabei lässt sich etwa die Hälfte des Mitgliederschwunds auf die demographische Entwicklung zurückführen: Auch in Zukunft werden mehr Menschen sterben, als neue geboren werden. Wichtiger jedoch: Die andere Hälfte

wird die Kirche durch Austritte verlieren. Schon heute entscheiden sich jedes Jahr Hunderttausende von Menschen – oft zu Beginn ihres Berufslebens – aktiv dazu, die Kirche zu verlassen.

Der Appell der Wissenschaftler ist eindeutig: Auf diese Entwicklung müssen kirchliche Akteure stärker als bisher reagieren. In den kommenden zwei Jahrzehnten, so ihre Analyse, verfüge die Kirchen noch über Ressourcen zur Umgestaltung.

Für diese Umgestaltung gibt es keine Patentrezepte, aber einige sinnvolle Ansatzpunkte, wie eine intensivere regionale Zusammenarbeit, die aktive Werbung für die Taufe und attraktivere kirchliche Angebote für Menschen in der Mitte des Lebens.

Auch in unserem Kirchenkreis tut ein Blick auf die Zahlen zunächst weh: Pro Jahr verliert er ca. 1.000 bis 1.200 Gemeindeglieder – zwischen 1,5 und 2 % pro Jahr. Dieser Trend wird sich fortsetzen. Aktuell haben seine 27 Gemeinden noch ca. 53.000 Gemeindeglieder. Wenn die Prognosen der EKD-Studie zutreffen, wird diese Zahl bis zum Jahr 2060 auf ca. 25.000 sinken.

Der Kirchenkreis Uelzen befasst sich deshalb bereits seit etlichen Jahren intensiv mit der Zukunftsplanung. Von

2013 bis 2018 hat regelmäßig ein Zukunftsausschuss getagt und in Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreistag wichtige Entscheidungen auf den Weg gebracht. So wurden u. a. ein Flächenfaktor für Pfarrstellen beschlossen, für alle vier Regionen „regionale Zukunftsfahrpläne“ erarbeitet und erste, konkrete Schritte der Veränderung in den Gemeinden und Regionen umgesetzt (z. B. bei der Pfarrstellenbesetzung).

Seit Beginn der neuen Kirchenkreistags-Periode (2019 – 2024) arbeiten im Zukunftsausschuss noch mehr Ehrenamtliche aus den Gemeinden und Regionen mit. Neben strukturellen Themen

wie Gebäudeplanung, Gemeindemanagement und kirchlicher Verwaltung wird es auch um zeitgemäße Berufsprofile für Pastores, Diakone und Kirchenmusiker gehen. Darüber hinaus sind kreative Ideen gefragt, um der nachlassenden Kirchenverbundenheit entgegenzutreten.

Eine große Aufgabe liegt vor uns. Noch haben wir die nötigen Ressourcen zur Umgestaltung. Packen wir es an!

*Pastor Matthias Kuna-Hallwaß,
Projekt „Regionale Gemeinde- und
Kirchenentwicklung“; Grafik: EKD*

Kraft, Energie und Vertrauen durch den Glauben an Gott – 40 Jahre MZ Hanstedt wird zum Familienfest

Missionarisches Zentrum
Hanstedt 

Mit gleich drei tollen Tagen wurde der 40. Geburtstag des Missionarischen Zentrums in Hanstedt I gefeiert - ein Fest für die Dorfbewohner, für die Ehemaligen der Hausgemeinde und für alle, die gemeinsam ihren christlichen Glauben feiern wollten.

"Ich bin vollkommen überwältigt, wie verschieden sich die vielen Menschen

weiterentwickelt haben, die in den vergangenen 40 Jahren ein Jahr ihres meist jungen Lebens in unserer Hausgemeinde verbracht haben," so der Leiter des Tagungshauses Andreas Tuttas. "Wir sind am Freitag mit einem Völkerballturnier gestartet, bei dem die Mannschaften der Freiwilligen Feuerwehr, des Gemeinderates, der aktuellen und ehemaligen Hausgemeinde (EX-HG) gegeneinander gestartet sind. Kabarettist Torsten Hebel begeisterte im Anschluss mit einer humoristischen Predigt als Einführung in die christliche Welt, bevor 'Sitting Bull' zum Tanz in den Mai bat. Ein stimmungsvolles

Aus dem Kirchenkreis

Nachtgebet mit vielen Kerzen, die auch ein bisschen Wärme gegen die kalte Nacht spendeten, beendete den Tag."



Der Samstag stand ganz im Zeichen der 'Ex-HGler', die mit Kurzvorträgen einen Einblick in die biografische Auswirkung ihrer im MZ gesammelten Erfahrungen auf den beruflichen und persönlichen Werdegang gaben. So berichtete ein studierter Naturwissenschaftler, dass für ihn auch Dinge ohne Materie existieren wie Gefühle, Liebe oder Vertrauen. Ein anderer war vor 20 Jahren HGler, lebt in der Schweiz, hatte lange Zeit wenig mit Glauben zu tun und hat erst vor kurzem entdeckt, dass die christliche Glaubensfreiheit ein hohes Gut ist. Angeregte Diskussionen im großen Zelt blieben dazu nicht aus. Bei kühlen Temperaturen erfreuten sich bereit gelegte Decken großer Nachfrage.

Hermann Brünjes (l.) u. Andreas Tuttas



Hans-Joachim Martens aus Sittensen war nach seinem Wehrdienst 1980 HGler. "Ich suchte neue berufliche Orientierung und erlebte hier eine völlig andere, offene Welt. Ich habe nicht gewechselt, arbeite aber engagiert in meiner Kirchengemeinde mit. Neue Ideen und viele Anregungen liefern mir immer wieder Besuche hier im Zentrum. Wie in einer großen Familie bleiben Kontakte bestehen und werden gepflegt." Hartmut Hermes hat zweimal vor 1980 eine 'Bau-Freizeit' im MZ mitgemacht und die ersten Bauarbeiten aktiv unterstützt. Auch er kommt mit seiner Familie immer wieder mal zu Freizeiten oder den legendären 'Hanstedt-Tagen' zurück.



Am Nachmittag wurde die Chronik vorgestellt, die mit vielen Fotos den Werdegang des MZ dokumentiert. Natürlich fand darin auch Diakon Hermann Brünjes Platz, der wohl am längsten im Zentrum tätig war, jedem bekannt ist und überall liebevoll begrüßt wurde. Anschließend schwärmten die Teilnehmer aus und überraschten die Dorfbewohner mit Herz-Kekschen als Dank für Unterstützung und erduldeten Unruhe in den vergangenen Jahrzehnten.



Ein festlicher Abschlussgottesdienst setzte am Sonntag den feierlichen Höhepunkt. Gedanken zur Zukunft der Kirche von Torsten Hebel regten mal zum Lachen, mal zum Nachdenken an, bevor die 'Gutfleisch-Brothers' den musikalischen Abschluss bildeten.



Text: Monika Buhr

Fotos: Monika Buhr und Katrin Becker

„Unerhört!“ – Woche der Diakonie 2019

UNERHÖRT lautet eine bundesweite Kampagne der Diakonie Deutschland, die im Januar 2018 startete. **UNERHÖRT** lautet auch das Motto der diesjährigen Woche der Diakonie vom 1.-8. September. Die Diakonie wirbt damit für eine offene Gesellschaft. Viele Menschen haben das Gefühl, nicht gehört zu werden. Sie fühlen sich an den Rand gedrängt in einer immer unübersichtlicheren Welt, in der das Tempo

steigt und Gerechtigkeit aus dem Blick zu geraten droht. Unter dem Motto **UNERHÖRT** werden Diskussionen rund um das menschliche Miteinander und soziale Teilhabe geführt.

Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Diakonie im Landkreis Uelzen und Kooperationspartner haben auch in diesem Jahr ein buntes Programm zusammengestellt:

Aus dem Kirchenkreis

1. September: Auftaktgottesdienst
2. September: 1. Armutskonferenz in Uelzen
3. September: Gesprächsabend über Ideen zur Reform der Grundsicherung im Kloster Medingen
4. September: Offenes Frühstück rund um St. Marien
4. September: „Unter Palmen aus Stahl – Die Geschichte eines Straßenjungen“ – Lesung von Dominik Bloh
5. September: Das Theater-Battle – Ein Wettbewerb für Laienspielgruppen rund um das Thema UNERHÖRT
8. September: ThomasMesse in St. Marien zum Abschluss der Woche der Diakonie

Angaben zu Ort und Zeit und ggf. weiteren Veranstaltungen entnehmen Sie bitte ab Anfang August den Ankündigungen in der örtlichen Presse, den Aushängen oder online unter „www.kirche-uelzen.de“ oder „www.lebensraum-diakonie.de“.
Tanja Mainz, Kirchenkreissozialarbeiterin

Herzlich willkommen!

Mit Computer, Tablet oder Smartphone Kirchen entdecken - die Kirchen-App der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Sie besuchen gerne Kirchen in anderen Städten? Auch unterwegs suchen Sie gerne Offene Kirchen auf? Sie besitzen ein Smartphone? Dann könnte die Kirchen-App das richtige für Sie sein. Sie ermöglicht es, per Umkreissuche Kirchen aufzufinden.

Die App bietet außerdem Zusatzinformationen wie Gottesdienst- und Öff-



nungszeiten. Bei teilnehmenden Kirchen können Sie die Kirche außerdem über eine Audio-Kirchenführung entdecken. So können Besucher/innen in die Baugeschichte eintauchen oder Besonderheiten des Raumes kennenlernen. Einzelne Stationen im Kirchenraum werden dabei kunsthistorisch und theologisch erschlossen.

Die Kirchen-App bietet allen Beteiligten Vorteile: Besucher/innen können mit dem ihnen vertrauten Smartphone Kirchen erkunden, Kirchengemeinden müssen hierfür keine eigenen technischen Lösungen vorhalten. Holen Sie sich die Kirchen-App auf Ihr Smartphone:

<https://www.kirchenapp.de/download.php>

Rückfragen und Hilfe beim Installieren und/oder zur Handhabung auf dem Smartphone gerne bei Martin Tuttas

E-Mail: webmaster@st-remigius-suederburg.de

Handy: 015201761710 (WhatsApp)

Zeit für Freiräume – Zeit für Musik



So langsam wird Musik im Kreis, oder einfach nur „MiK“ zu einer guten Tradition. Zum vierten Mal schon findet das Format im Kirchenkreis Uelzen statt. In diesem Jahr laden Musiker*innen an zwei Wochenenden zu einem bunten Strauß musikalischer Veranstal-

tungen in die Kirchen und Kapellen unseres Kirchenkreises ein. Damit soll erreicht werden, dass keine Veranstaltungen parallel laufen und auch die teilnehmenden Chöre und Gruppen die Gelegenheit haben, andere Konzerte zu besuchen. Insgesamt sind es circa 25 Veranstaltungen: Kinder- und Jugendchöre, Kirchen- und Gospelchöre, Posaunenchor, Organist*innen und Instrumentalgruppen werden zu hören sein. Gleichzeitig ist MiK eine gute Gelegenheit, einige der vielen schönen Kirchen des Landkreises Uelzen zu besuchen. An manchen Orten wird Leckeres zur Stärkung angeboten und so Gelegenheit gegeben, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Ich bin sehr gespannt und voller Vorfreude auf die Musikwochenenden im September. Die Musik bringt den Glauben zum Klingen und lädt zu einem Leben aus der Liebe und Zuwendung Gottes ein. Herzlichen Dank allen Organisator*innen und Mitwirkenden in den Kirchen, Gemeindehäusern und an anderen Orten unseres Kirchenkreises. An den MiK-Wochenenden möge es überall klingen und singen – zu Gottes Lob und der Menschen Freude! Viel Spaß und gutes Gelingen wünscht

Ihr Jörg Hagen, Propst in Uelzen

Weitere Informationen unter: www.musik-im-kreis.de.

Das Programmheft ist in den beteiligten Kirchen und den Touristinfos von Uelzen und Bad Bevensen erhältlich.

Aus dem Kirchenkreis



Ort	Tag	Zeit
Bad Bodenteich	08.09.	18 Uhr
Barum	08.09.	11 Uhr
Bad Bevensen	14.09.	10.30 Uhr
Bad Bevensen	14.09.	16 Uhr
Bad Bevensen	15.09.	16 Uhr
Bienenbüttel	15.09.	19 Uhr
Dalldorf	06.09.	16 Uhr
Ebstorf	07.09.	15 Uhr
Holdenstedt	07.09.	17 Uhr
Kirchweyhe	15.09.	13.30 Uhr
Medingen	15.09.	11 Uhr
Rätzlingen	07.09.	20 Uhr
Römstedt	14.09.	20 Uhr
Rosche	07.09.	19 Uhr
UE St. Marien	14.09.	15 Uhr
UE St. Marien	15.09.	18 Uhr
UE St. Petri	14.09.	18.30 Uhr
Veerßen	13.09.	17.30 Uhr
Veerßen	13.09.	19.30 Uhr
Wieren	06.09.	18 Uhr
Wieren	06.09.	21 Uhr

Die Mitte der Nacht ist der Anfang eines neuen Tages – Seminar für Trauernde auf dem Zingsthof an der Ostsee

Vom 19. bis zum 23. November 2019 wird für Menschen, die um den Tod eines vertrauten Menschen trauern oder andere Abschiedssituationen durchleben, wieder ein Trauerseminar angeboten.



Diesmal geht es direkt an der Ostsee gelegene Familienbildungsstätte „Zingsthof“, wo Dietrich Bonhoeffer 1935 das Predigerseminar der Bekennenden Kirche leitete.

Dort, zwischen Meer und Bodden, besteht Gelegenheit, im Austausch mit anderen Anregungen für den eigenen Trauerweg zu finden. Einfühlsame Impulse, kreative und körperliche Ausdrucksmöglichkeiten, Andachten und kleine Rituale, Zeit zum Ausruhen, für Spaziergänge und Gespräche stehen dazu auf dem Programm.

Mit Diakonin Anja Köster-Roes und Pastorin Birgit Hagen stehen zwei in Trauerarbeit erfahrene Seelsorgerinnen als

Begleiterinnen zur Verfügung. Veranstalter ist der Ev.-luth. Kirchenkreis Uelzen und die Ev. Erwachsenenbildung (EEB) Niedersachsen. Die Kosten betragen ca. 270 Euro für Unterkunft und Vollverpflegung.

Nähere Informationen gibt es bei bei Pastorin Birgit Hagen

Tel.: 05821 82-6315 oder 0581-5116,

E-Mail: birgit.hagen@kirche-uelzen.de.

*Foto: Concord, Wikimedia Commons
(CC BY-SA 3.0)*

Hilfen bei Sucht im Alter – Angebote der Suchtberatung/ „dros“ Uelzen



Der Arbeitsplatz spielt eine wichtige Rolle im Erleben unseres Seins. So ist die Arbeit oft eine Quelle für Bestätigung, soziale Kontakte und Erleben von Sinnhaftigkeit. Beim Eintritt in Pension oder Rente fallen diese dann weg und somit geht der Eintritt in die neue Lebensphase nicht ohne Veränderungen einher, die auch Belastungen darstellen können.

Aus dem Kirchenkreis

Noch gravierender wird es, wenn vielleicht noch andere Verluste oder Einschränkungen gesundheitlicher Art dazukommen oder Belastungen wegen der Pflege eines Angehörigen. Was gleichzeitig wegfällt, ist die soziale Kontrolle. Es wird nicht mehr verlangt, am nächsten Morgen aufgeräumt und pünktlich den Dienst anzutreten. Schon vorhandene Suchtprobleme können somit im Verborgenen aufblühen oder es entstehen neue Probleme.

Es gibt eine hohe Dunkelziffer in Bezug auf den Suchtmittelkonsum im Alter. Schätzungen zufolge haben etwa 400.000 Menschen über 65 Jahren in Deutschland Alkoholprobleme und die Anzahl der Einlieferungen in Krankenhäuser aufgrund von Alkoholvergiftungen ist bei den älteren Menschen gestiegen. Auffällig sei auch ein zunehmender Medikamentenmissbrauch im Alter.

Auch älteren Menschen stehen die Angebote der Suchtberatung und Suchtbehandlung offen. Es wird gemeinsam die richtige Art der Hilfe ermittelt und eingeleitet. Dabei gilt: Je eher die Hilfe in Anspruch genommen wird, desto besser kann sie greifen. Zu spät ist es aber nie, der Weg lohnt sich immer.

In der stationären oder ambulanten Therapie geht es darum, über Verluste zu sprechen, neue Tätigkeitsfelder und Sinnquellen zu erschließen, in Kontakt zu sein und einen Plan für den Alltag ohne Suchtmittel aufzustellen. Es kann

darum gehen, noch andere flankierende Hilfen zu erhalten.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fachstelle für Sucht und Suchtprävention / „drosb“ Uelzen beraten Sie als Betroffene oder als Angehörige unter Schweigepflicht kostenlos und geben Ihnen Hilfestellung beim Finden und Bearbeiten Ihrer persönlichen Ziele.

Sie erreichen die „drosb“ Uelzen im „Haus der Diakonie“, Hasenberg 2, Uelzen unter der Telefonnummer 0581 97189520. Sie können aber auch ohne Termin die offenen Sprechzeiten dienstags von 10 bis 11:30 Uhr und donnerstags von 15 bis 18:50 Uhr nutzen. Internet: www.lebensraum-diakonie.de/drosb-uelzen.html

Matthias Weißbrod



Neue Wege entstehen beim Gehen, häufig braucht es nur den ersten Schritt.

Foto: Pixabay

Himmelfahrtsgottesdienst im Arboretum, Melzingen



Aus der Region

Pfingstgottesdienst mit Taufen am Hardausee



Regionale Sommerkirchengottesdienste

...an der Wassermühle in Holxen mit Pastor Mathias Dittmar und einer Taufe. Die musikalische Gestaltung übernahm der Posaunenchor Holdenstedt unter Leitung von Dorothee Drögemüller. Passend zur Predigt intonierte er das Lied „Smoke on the Water“ von Deep Purple mit dem markanten E-Gitarrensolo zu Beginn. Anschließend gab es Bratwürste vom Grill bei bestem Sommerwetter.



Aus der Region

...auf dem Hof Behn in Räber mit Prädikantin Anke Schlüter. Die Freiwillige Feuerwehr Die musikalische Gestaltung übernahm der Posaunenchor Bahnsen-Eimke unter Leitung von Karsten Klipp. Unter großen, schattigen Bäumen ließ man sich Bratwurst sowie Käse mit Weintrauben schmecken.



...auf dem Sportplatz in Böddenstedt mit Pastorin Utta Dittmar und dem Posau-
nenchor Böddenstedt, vertretungsweise unter Leitung von Carsten Cohrs. Danach
konnte man sich mit Erbsensuppe und Würstchen stärken und das Sportfest-Trei-
ben beobachten.



St. Remigius Suderburg

Lesereise nach Island bei Treffpunkt Buch

Für den Herbst plant das Bücherei-team gerade die nächsten Lesereisen und Lesungen. Den Anfang macht der Suderburger Autor Olaf Baalhorn am Donnerstag, 12. September um 19 Uhr. Seine Lesereise führt auf die Insel aus Feuer und Eis: nach Island. Er berichtet über seine Rundreise um die gesamte Insel.



Foto: Olaf Baalhorn

Die Termine im Oktober und November standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Schauen Sie gerne auf unsere Homepage oder achten Sie auf Ankündigungen in der lokalen Presse und in den Schaukästen.

Eine gemeinsame Lesereise durch die Geschichte der Lüneburger Heide mit dem Untertitel „Vom Wald zur Heide und zurück“ unternahmen im Mai die Biologin Katrin Becker und die Historikerin Christine-Kohnke-Löbert. Diese begann wortwörtlich bei Adam und Eva bzw. dem Urknall. Auch in den Mythen

der Germanen wird die Schöpfungsgeschichte thematisiert. Dann ging es im Galopp durch die Erdzeitalter, vom Zechsteinmeer bis zu den Eiszeiten, aus denen erste menschliche Spuren in Niedersachsen gefunden wurden (Schöninger Speere). Katrin Becker hatte als Botanikerin jedoch mehr die Pflanzen im Blick und zeigte anhand von Pollendiagrammen, wie sich die Vegetation hier entwickelt hat. Sie berichtete von ersten Verheidungen während der Jungsteinzeit und Bronzezeit. Ihre größte Ausdehnung erreichte die Lüneburger Heide Ende des 18. Jahrhunderts.



Die Kiste mit den Flohmarktbüchern am Hardausee sowie der Flohmarktisch am Suderburger Gewerbetag wurden gut angenommen. Rechtzeitig vor Beginn der langen Herbstabende werden in der Bücherei wieder neue Bücher angeschafft. Gerne berücksichtigt das Team dabei auch Leserwünsche. Kommen Sie gerne vorbei oder mailen Sie Ihre Vorschläge an: treff.buch@wirse.de.

Neuerwerbungen Treffpunkt Buch (Frühjahr 2019)

Grün, Anselm: Im Herzen der Spiritualität

Fleck, Anne: Ran ans Fett

Angres, Volker: Das Verstummen der Natur

Nava Ebrahimi: Sechzehn Wörter

Naumann, Kati: Was uns erinnern lässt

Richell, Hannah: Pfauensommer

Binkert, Dörthe: Vergiss kein einziges Wort

Dieckmann, Rolf: Es sind Wölfe im Wald

Norton, Graham: Eine irische Familiengeschichte

Krien, Daniela: Liebe im Ernstfall

Johnson, Debra: Von A wie allein bis Z wie zusammen

May, Meredith: Der Honigbus

Barns, Anne: Honigduft und Meeresbrise

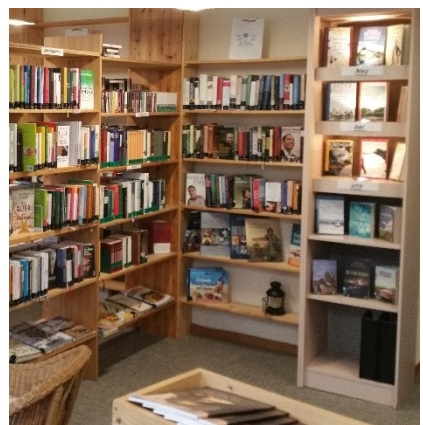
Mevissen, Katharina: Ich kann dich hören

Riley, Lucinda: Der Lavendelgarten

Koch, Krischan: Mörder mögen keine Matjes

Mischke, Susanne: Zärtlich ist der Tod

Caplin, Julie: Das kleine Café in Kopenhagen



St. Remigius Suderburg



Geöffnet sind das Lesecafé und die Bücherei im Gemeindehaus immer dienstags von 15 bis 17.30 Uhr und donnerstags von 16 bis 18 Uhr. Stöbern Sie gerne bei einer Tasse Kaffee oder Tee in den Büchern, die Ausleihe und der Eintritt zu den Veranstaltungen sind kostenlos! Weitere Informationen unter 05826/9585044 und auf der Homepage <https://treffpunkt-buch-sudenburg.wir-e.de>.

Katrin Becker

Was blüht denn da? – Botanische Exkursion rund um die Kirche



Zehn interessierte „Naturforscher“ staunten im Juni nicht schlecht, wieviel verschiedene Pflanzenarten es in der Nähe der Kirche gibt. Das ein oder andere Rätsel konnte die Botanikerin Katrin Becker schnell aufklären.

Martin Tuttas

Kantate am Ewigkeitssonntag



Zu einem Kantaten-Gottesdienst unter dem Titel „Das Jahr geht still zu Ende“ lädt der Remigius-Chor schon jetzt herzlich ein. Er findet am 24. November, dem Ewigkeitssonntag, um 9.30 Uhr statt.



Quer durch das Evangelische Gesangbuch ging es beim FreiLuftSingen am Johannistag auf dem Suderburger Marktplatz. Rund siebzig Singbegeisterte, ein Stapel Gesangbücher und kühle Getränke haben Open-Air-Feeling in die Hochschulmetropole gebracht. Vielleicht hat auch der ein oder andere Lust bekommen, im Remigius-Chor mitzusingen.

Weitere Infos bei Jan Kukureit, Tel. 05826-958928, info@musikschule-suderburg.de.

Jan Kukureit und Katrin Becker

A-capella-Musik am Reformationstag in der Kirche

Zu einem besonderen Konzert lädt die Kirchengemeinde alle Interessierten der A-capella-Musik, und alle, die es werden wollen, ein. Am 31. Oktober um 18 Uhr ist die Gruppe „angeblich erträglich“, 2010 ursprünglich als Schülerband in Osterholz-Scharmbeck gegründet, zu Gast in unserer Kirche.



Die Band beschreibt sich folgendermaßen: „Eine Band, vier Leute. Alle vier studieren Musik, aber in ihrer Show spielt niemand ein Instrument – alle singen. Ist das nicht eintönig? Vor allem ist es eines: abwechslungsreich. Denn die vier arbeiten sich auf ganz eigene Weise kreuz und quer durch die Musikgeschichte. Mal Klassik, dann Metal

und alles was dazwischen liegt – charmant durchmoderiert und choreografiert. Die vier sind wild, ruhig, poppig, opernhaft. Alles bekommt stets ein eigenes „Angeblich-erträglich-Gewand“ – ob Cover oder Eigenkomposition. Pure Unterhaltung also. Geht das mit nur vier Stimmen? Ja klar! Ob die Gerüchte stimmen und die Show sich tatsächlich lohnt? Find’s selbst heraus!“ Wenn Sie sich überzeugen lassen wollen davon, dass die Musik von „angeblich erträglich“ weit mehr ist als erträglich, dann besuchen Sie am Reformationstag das Konzert! Einlass ist ab 17.30 Uhr. Der Kartenvorverkauf startet am 15. September.

Eintrittskarten erhalten Sie im Kirchenbüro von St. Remigius (05826-8223), beim EMS Fachhandel in der Hauptstr. 51, bei Christel’s Schreibwaren in der Hauptstr. 14 sowie in der Wacholder-Apotheke in der Bahnhofstraße 48.

Anja Ostermann

Foto: „angeblich erträglich“

Einladung zur Jubiläumskonfirmation

Zum Fest der Jubelkonfirmationen am 22. September 2019 laden wir noch einmal ganz herzlich ein. Gefeiert werden Goldene (Jhrg. 1969), Diamantene (Jhrg. 1959), Eiserne (Jhrg. 1954) und Gnadenkonfirmation (Jhrg. ab 1949 und früher).

St. Remigius Suderburg

Beginn ist mit einem feierlichen Gottesdienst um 9.30 Uhr. Dazu treffen wir uns um 9.00 Uhr im Pfarrsaal. Mit einer Andacht gegen 15.30 Uhr im Pfarrhaus werden wir den Tag beschließen.

Für das Mittagessen im Gasthaus „Spilker“ wird ein Kostenbeitrag von ca. 25 € erhoben. Um An- bzw. Abmeldung bitten wir bis zum **15. September 2019**.

Wer mitfeiern möchte, kann sich gerne noch zu den Öffnungszeiten im Pfarrbüro anmelden. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Mathias Dittmar

Frauenfrühstück



Es ist zwar noch etwas hin, bis zum nächsten Frauenfrühstück, aber hier sind die Termine zum Vormerken.

1. Oktober

40 Jahre Widerstand in Gorleben,
Dr. Jürgen Wrede und Dr. Dietrich Meyer

26. November

Kindheit in der DDR, Björn Pamperin

21. Januar 2020

Demenz, Silke Jäschke

17. März 2020

Landwirtschaft – Gestern-Heute-Morgen, Dr. Jürgen Grocholl

Das Vorbereitungsteam lädt zu den Terminen sehr herzlich ein. Die Anmeldung zum ersten Frauenfrühstück ist ab dem 17.09.2019 bei E. Schermeier Tel. 8919 und I. Cohrs Tel. 7544 möglich.

Das Frühstück mit Vortrag kostet jetzt **7 Euro** und beginnt um 9.00 Uhr.

Almut Schröder

Seniorenachmittag

Der Seniorenachmittag findet immer (Ausnahme nur im Januar) am 1. Freitag im Monat ab 14.30 Uhr statt. Es wird viel gesungen und erzählt, Vorträge werden gehalten, die Tische sind schön gedeckt, im Juni z. B. mit Pfingstrosen, es gibt Kaffee/Tee und Kuchen, der nicht aus einer Großbäckerei stammt – alles zu einem Beitrag in Höhe von 4 €. Wir freuen uns auf Sie und Euch.



Im Mai hatten uns viele Anwesende ihre Konfirmationsprüche mitgebracht. Pastor Dittmar erklärte diese auf Wunsch. Es ergaben interessante Sichtweisen und Eindrücke – manchmal auch Versöhnungen mit dem vor Jahrzehnten zgedachten Spruch. Im Juni überraschte uns Frau Jäschke mit dem Thema: Ist Vergesslichkeit schon Demenz? Im Juli probierten wir uns mit Seniorensport unter Anleitung von Frau Stratmann-Müller. Nun wissen wir genau, dass hier auch die Bibel hilfreich sein kann.



„Herzlichen Dank!“ möchten wir Herrn Bühring ausdrücklich sagen, der uns einen Servierwagen gespendet hat. Dieser steht jetzt in der Küche und darf natürlich auch von allen anderen Gruppen genutzt werden.

Martina Bombeck, Johanna Bühring, Luise Claren, Rele Vogt-Sest

Stiftung „Kirche im Dorf“ sagt DANKE!!!

Bonifizierung der Landeskirche
AUS 3 MACH 4



EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS

In den letzten Gemeindebriefen baten wir Sie um Zustiftungen für unsere Stiftung „Kirche im Dorf“, um eine zusätzliche finanzielle Unterstützung durch die Ev.-

Luth. Landeskirche Hannover im Rahmen der Bonifizierung erhalten zu können.

Inzwischen ist die „Bonifizierung eingeworbener Drittmittel für kirchliche Stiftungen“ abgeschlossen. Sie haben unsere Stiftung in der Zeit zwischen Juli 2017 und Juni 2019 mit Zustiftungen in Höhe von 7.834,53 € bedacht: Dafür allen Gebenden ein herzliches DANKE!!! Dieser Betrag wird nach Antragstellung und Bewilligung durch die Landeskirche mit 2.611,51 € gefördert.

In Zeiten niedriger Zinsen ist es auch für unsere Stiftung sehr attraktiv, durch einen größer werdenden Kapitalstock den Anteil an Zinseinkünften zu sichern. Das Ziel unserer Stiftung „Kirche im Dorf“ ist, dass

- sich langfristig das Gemeindeleben in der St. Remigius Kirchengemeinde lebendig und

St. Remigius Suderburg

- vielseitig weiterentwickeln kann.
- unsere Kirche auch weiterhin gemeinschaftlicher Treffpunkt für alle bleibt.
- unsere Kinder- und Jugendarbeit besonders gefördert werden kann.
- Kirchenmusik in vielfältiger Form auch in Zukunft ermöglicht wird.
- seelsorgerliche Betreuung umfassend angeboten werden kann.
- diakonische Aufgaben finanziert werden können.

Anja Ostermann

Konfirmandengruppe 2019/20



Seit Mai 2019 gibt es eine neue Konfirmandengruppe. Im Freiluftgottesdienst zum Gewerbetag stellten sich die meisten der 12 Mädchen und 7 Jungen vor. Am 25. Mai motivierte Waldpädagogin Ulrike Witte-Spohr die Gruppe im Breitenheeser Wald zur Teamarbeit. Den Konfis wurden Aufgaben gegeben, die sie nur gemeinsam lösen konnten. An dieser Stelle sage ich ein großes DANKESCHÖN an die Eltern, die den „Taxidienst“ übernommen hatten.

Im September soll es etwas zu Essen geben. Gemeinsam wollen wir planen, was auf den Tisch kommen soll. Dann geht es darum, die Zutaten zu besorgen. Möglichst regional sollen sie sein. Das Thema Schöpfung wollen wir ganz handfest angehen. Das Gespür für den Wert der Lebensmittel, deren Kostbarkeit, die Verwandlung zur selbst zubereiteten Speise und das gemeinsame Zubereiten, den Tisch decken, Essen, Danken und Aufräumen und Abwaschen wollen wir gemeinsam erleben.

St. Remigius Suderburg

Es ist geplant, das Essen gemeinsam mit der Holdenstedter Konfigruppe am Samstag, den 28. September 2019 stattfinden zu lassen. Vielleicht vertieft man neben der Wertschätzung der Schöpfungsgaben auch die Wertschätzung denen gegenüber, die auf unterschiedliche Art und Weise dafür sorgen, dass der Tisch mit Lebensmitteln gedeckt ist.

Vom 3. bis zum 6. Oktober sind die Konfis zusammen mit den Gruppen aus Holdenstedt, Bad Bodenteich und Suhrendorf auf Seminar-Fahrt in Arendsee. Durch Veränderungen in der Jugendgruppe steht noch nicht fest, wie das Krippenspiel gestaltet wird. Lassen wir uns überraschen!

Und wir haben zwei neue Teamer. Maiko Waßmann und Moritz Müller.

Mathias Dittmar



Ich war so stolz



...auf uns und unsere Pflanzaktion im März dieses Jahr. Leider droht die ganze Geschichte ein wenig „in die Hose“ zu gehen:

1. Trockenheit:

Es ist viel zu trocken und die frisch gepflanzten Pflanzen haben noch mehr Stress, als die schon länger stehenden. Almut und ich haben schon etliche Kannen voll Wasser dorthin geschleppt. Trotzdem sind einige Bäume und Büsche schon trocken. Wenn Jemand Zeit und Lust hat, bitte schleppt ein paar Kannen an die Bäume.

2. Unkraut:

Leider kommt man nicht gut ran an die eigentlichen von uns gepflanzten Pflanzen. Das Kraut ist unheimlich stark gewachsen. Vielleicht kann hier auch noch Jemand helfen.



3. Pflügen der großen Brachfläche:

Als Vorbereitung für die Anlage der großen Fläche als Rasen und Blumenwiese

mit einigen Bäumen – die Ausschreibung für die Anlage läuft gerade an – muss die Fläche gepflügt, eingearbeitet und mehrfach abgeeggt werden. Wer kann uns im August oder Anfang September mit landwirtschaftlichem Gerät helfen?

Günther Schröder

Rettungsinseln für Insekten



Seit einigen Wochen schwimmen in den Wasserbehältern auf den Friedhöfen Hösseringen und Suderburg kleine Holzkreuze. Die hat niemand darin vergessen oder gar boshaft dort hineingegeben. Es sind vielmehr kleine Rettungsinseln für Insekten, die an den steilen Wandungen der Behälter keinen Halt finden können. Auf den Holzkreuzen können sie kurz abtrocknen, Kräfte sammeln und wieder weiterfliegen. Die Form der Holzteile ist bewusst gewählt. Einerseits erinnert es uns ein wenig an unsere christliche Gemeinschaft. Andererseits hat man schon Vögel beobachtet, die auf diesen

Kreuzen landen und so ihren Durst stillen können. Im tiefen Wasser hätten sie keine Chance. Und damit die Hölzer nicht umkippen, sind es halt Kreuze.

Günther Schröder

Vorbereitungen beim Bürger-Bus Suderburg laufen auf Hochtouren



Der Verein BürgerBus Suderburg e.V. möchte, wie mehrfach berichtet, zum Herbst den Linienbetrieb in der Gemeinde Suderburg aufnehmen. Von Montag bis Freitag sind jeweils vormittags und nachmittags zwei Touren durch alle Dörfer der Gemeinde geplant. Der Fahrplan „steht“.



Auf mehreren Ebenen laufen dazu die Vorbereitungen. Inzwischen haben fast alle der 21 ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer den Personenbeförderungsschein absolviert. Nachdem sämtliche Fördermittel zugesagt worden sind, ist das Fahrzeug inzwischen auch bestellt und wird derzeit hergestellt.

Jetzt hat der Verein mit der Vermarktung der Werbeflächen begonnen. Die Vorstandsmitglieder werden dazu alle Firmen im Gemeindegebiet ansprechen und einen Werbevertrag anbieten. Die Werbung kann sowohl auf den Außenflächen des Fahrzeugs mittels Folien erfolgen als auch über eine Fotoshow auf einem Monitor im Bus.

Ebenfalls werden demnächst die Haltestellenmasten aufgestellt. Das Material ist inzwischen bestellt. Teilweise werden Haltestellen neu eingerichtet. Hier hofft der Verein auf eine Unterstützung der Gemeinde bei den Montagearbeiten. An anderen Haltepunkten wiederum werden die Masten des Heidebusses mitbenutzt. Mit dem BücherBus Verein e.V. für den Landkreis Uelzen wird eine Kooperation angestrebt, um einige Bücherbus-Masten mit zu benutzen. So soll ein Schilderwald vermieden und Material eingespart werden. Parallel laufen ebenfalls die Vorbereitungen für einen Abstellplatz des Busses.

St. Remigius Suderburg

Ohne Digitalisierung kann heutzutage kein Bus mehr fahren. So wird der BürgerBus Suderburg ein Tablet erhalten, welches umfassende Informationen für den Fahrer bietet: Fahrplanroute per Navi mit den Fahrplanzeiten, Einbindung des Kassensystems. Die Software dazu hat sich bei anderen Vereinen bewährt. Das Tablet wird jetzt bestellt und eingerichtet.

Der Vorsitzende Rüdiger Biernat zu den Vorbereitungen: „Wir sind optimistisch, zum Herbst starten zu können. Besonders freuen wir uns natürlich, dass wir über einen soliden, vorbereiteten Stamm an Fahrerinnen und Fahrern verfügen. Jetzt hoffen wir, dass wir unsere Werbeflächen gut vermarkten können. Denn die laufenden Kosten des Busses müssen wir selbst erwirtschaften, hier gibt es keine Zuschüsse mehr.“

Rüdiger Biernat

Auf den nächsten beiden Seiten befinden sich die derzeit gültigen Fahrpläne der vier Linien:



Sonnenenergie für sich selbst und andere nutzbar machen

Die eigene Photovoltaikanlage produziert immer mal mehr Strom, als man selbst verbrauchen kann. Diese Spitzen werden mit Energiespeichersystemen der Deutschen Energieversorgung GmbH aus Leipzig sinnvoll aufgefangen. Die überschüssige Energie wird eingespeist, zur Verfügung gestellt und dort genutzt, wo sie gebraucht wird. Michael Gaede-Kelle und sein Team stehen voll und ganz dahinter und überzeugen private und gewerbliche Kunden von dieser Art der Energiegewinnung und -nutzung. Der staatlich geprüfte Elektroservicetechniker berät, installiert und überwacht die Anlagen. Sonnenenergie zu nutzen, schont die Umwelt und reduziert die Energiekosten in Haushalten und Betrieben. Lassen Sie sich beraten.

**Michael Gaede-Kelle | Lönsweg 6 | 29556 Suderburg
Tel. 0 58 26 - 12 96 | Mobil: 01 70-3 47 57 21
Email: gaede-suderburg@t-online.de**

Linie 7047

Suderburg - Bahnsen - Böddenstedt - Suderburg

Marktplatz	9:53	12:53	15:53	18:53
RBB Haltestelle Bahnhof	9:56	12:56	15:56	18:56
Bahnsen - Mühlenweg	10:00	13:00	16:00	19:00
RBB Haltestelle Bargfeld	10:05	13:05	16:05	19:05
RBB Haltestelle Böddenstedter Weg (Bhsn)	10:10	13:10	16:10	19:10
RBB Haltestelle Bahnser Weg (Böd)	10:13	13:13	16:13	19:13
Böddenstedt - Oestmannstraße	10:14	13:14	16:14	19:14
Böddenstedt - Ortfeld/Koppelweg	10:15	13:15	16:15	19:15
Böddenstedt - Schulstraße	10:17	13:17	16:17	19:17
RBB Haltestelle Pucks Gasthaus	10:18	13:18	16:18	19:18
Böddenstedt - Am Stahlbach	10:20	13:20	16:20	19:20
Bahnhof Rückseite	10:23	13:23	16:23	19:23
Suderburg - Graulinger Straße (Peters)	10:26	13:26	16:26	19:26
RBB Haltestelle Bahnser Straße Sdbg	10:28	13:28	16:28	19:28
RBB Haltestelle Bahnhof	10:30	13:30	16:30	19:30
RBB Haltestelle Rathaus	10:31	13:31	16:31	19:31
RBB Haltestelle Hauptstraße	10:34	13:34	16:34	19:34
Twietenhof	10:36	13:36	16:36	19:36
Marktplatz	10:37	13:37	16:37	19:37

Linie 7043

Marktplatz - Wolfskuhle - Marktplatz

Marktplatz	8:38	11:38	14:38	17:38
RBB Haltestelle Hauptstraße	8:41	11:41	14:41	17:41
Kirche	8:42	11:42	14:42	17:42
Wolfskuhle Heidekamp	8:45	11:45	14:45	17:45
Wolfskuhle Jägerweg	8:47	11:47	14:47	17:47
RBB Bushaltestelle Wolfskuhle	8:48	11:48	14:48	17:48
RBB Haltestelle Hauptstraße	8:50	11:50	14:50	17:50
Twietenhof	8:52	11:52	14:52	17:52
Marktplatz	8:54	11:54	14:54	17:54

St. Remigius Suderburg

Linie 7042

Suderburg - Hamerstorf - Holxen - Suderburg

Marktplatz	8:00	11:00	14:00	17:00
RBB Haltestelle Bahnhof	8:03	11:03	14:03	17:03
Hamerstorf Stahlbachstraße	8:07	11:07	14:07	17:07
RBB Haltestelle Wasserwerk	8:08	11:08	14:08	17:08
Am Spielplatz	8:13	11:13	14:13	17:13
Scheidel	8:15	11:15	14:15	17:15
RBB Haltestelle Ortsmitte (Holxen)	8:16	11:16	14:16	17:16
RBB Haltestelle Transformator (Ham)	8:19	11:19	14:19	17:19
Suderburg Friedhof	8:22	11:22	14:22	17:22
RBB Haltestelle Hauptstraße	8:23	11:23	14:23	17:23
Herbert-Meyer-Str.	8:24	11:24	14:24	17:24
Twietenhof	8:26	11:26	14:26	17:26
Marktplatz	8:28	11:28	14:28	17:28

Linie 7044

Suderburg - Hösseringen - Räber - Suderburg

Marktplatz	9:04	12:04	15:04	18:04
Neusaatengrün	9:07	12:07	15:07	18:07
Schellsbruch	9:08	12:08	15:08	18:08
Hösseringen Mühlenteich	9:13	12:13	15:13	18:13
Siekweg	9:16	12:16	15:16	18:16
Meyerstraße	9:18	12:18	15:18	18:18
Hinter den Höfen	9:19	12:19	15:19	18:19
RBB Haltestelle Haus des Gastes	9:20	12:20	15:20	18:20
Räber West	9:24	12:24	15:24	18:24
RBB Haltestelle Dorfstraße (Räber)	9:25	12:25	15:25	18:25
RBB Haltestelle Ortsmitte (Sbg)	9:30	12:30	15:30	18:30
Am Apfelgarten	9:32	12:32	15:32	18:32
Tannrähmsweg	9:35	12:35	15:35	18:35
RBB Haltestelle Hauptstraße	9:38	12:38	15:38	18:38
Twietenhof	9:41	12:41	15:41	18:41
Marktplatz	9:43	12:43	15:43	18:43

Mit ACDC, viel Qualm und Gottes Segen: Räber begrüßt neues Einsatzfahrzeug



Der persönlichen Einladung von Ortsbrandmeister Thomas Meyer ist auch Suderburgs Pastor Matthias Dittmar gefolgt. Er segnete das neue Fahrzeug und den Dienst aller Feuerwehrleute mit passenden Bibelpassagen feierlich ein.

Mögen die Feuerwehren der Welt allerorts ihren täglichen Herausforderungen gewachsen sein und alle Einsatzkräfte stets unverseht heimkehren. Mit Bedacht und Gottes Segen möge dies gelingen, wünschte Pastor Dittmar. Norbert Blanke als Repräsentant der Aufbaufirma Ziegler überreichte ein Bildpräsent und wünschte stets gute Fahrt. Diesen Wunsch wiederholte auch der Vertreter des Herstellers Opel, der im Laufe der Veranstaltung noch hinzugestoßen ist.

Karsten Meyer

„Du hast uns deine Welt geschenkt“ – Kindergottesdiensttag am 26. Oktober

Am Samstag, 26. Oktober ist Kinder-Gottesdienst-Tag zum Thema „Schöpfung entdecken im Kreislauf der Jahreszeiten“.

Alle Kinder im Alter zwischen 6 und 11 Jahren sind herzlich dazu eingeladen.

Ort: An der Kirche 3 in Suderburg.

Zeit: Von 10.00 Uhr bis 13.15 Uhr

Zur besseren Planung (besonders für das Mittagessen) bitten wir um eine **Anmeldung bis Donnerstag, den 24. Oktober** telefonisch unter 05826-8223 (bitte auch auf den Anrufbeantworter) oder schriftlich im Briefkasten oder persönlich direkt im Gemeindebüro bei Monika Stratmann-Müller.



Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Bitte schicken Sie uns Ihre Vorlagen im jpg-Format!

Preise:

1 Seite 120 €

½ Seite 65 €

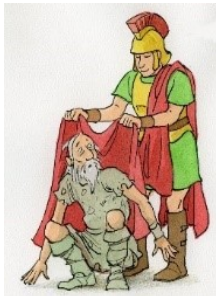
⅓ Seite 45 €

¼ Seite 35 €

St. Remigius Suderburg

Am 11. November ist Martinsabend

Mit der Geschichte von St. Martin und dem Bettler beginnt der Abend für die Kleinen und Großen um **17.00 Uhr** in der Suderburger Kirche. Anschließend finden Laternenumzug und ein



„Martinsimbiss“ mit Würstchenessen im Pfarrsaal statt.
Herzliche Einladung!
Mathias Dittmar

Aus dem Gästebuch...

Josanna aus UKRmersbach 29.7.2019
Diese Kirche ist wunderschön ich bin zwar katholisch
aber dass ist ja egal oder? Ich bin Neuh!!
😊

Nach meiner Rückkehr vom Pilgerweg Loccum-Vollersoda (280 km) habe ich mich heute hier „Dona volis pacem!“* mit Müdharvonika und Stimme erklingen lassen - so wie in allen Kirchen und Kapellen, die ich in den 12 Tagen erleben durfte. Wieder zu Hause, mit dem Pilgersagen im Kloster Vollersoda (Flüchtige für alles Werkze gestärkt, freize ich mich wieder auf jeden neuen „All-Tag“!

Junge Wende Suderburg / 31.7.19
P.S.: ... und der suderburger Stempel schließt jetzt den Pilgerpass...
1x 475 / Kauon

Tygegården – ab in den (schwedischen) Süden!



Dieses Mal lag unser Ziel „ganz unten“ in Schweden. Tygegården, ein ehemaliges Bauernhaus, das zum Freizeithaus umgebaut wurde und nun für 2 Wochen unser Domizil war, liegt nur einen kurzen Spaziergang von der Ostseeküste mit traumhaften Sandstränden entfernt. – Da lag es nahe, nicht nur eine Wanderung auf dem „Skåneleden“ zu starten, sondern auch noch unser Wikingerboot „Dreygil“ mit nach Schweden zu nehmen und an der Küste entlang zu schippern. Die ersten Tage verbrachten wir noch zusammen mit Geländespielen, Kreativgruppen und natürlich Strandaktivitäten. – Das Wetter war die ganze Zeit so traumhaft, dass einige jede Nacht draußen (erst an der Feuerstelle auf

dem Gelände und dann auf der Wanderung) schliefen und am Ende sogar eine Gruppe am Strand übernachtete!

Auch zwei Tagesausflüge standen auf dem Programm: Der erste ging in Kurt Wallanders Ystad, das nur 30 km entfernt war. Der zweite Ausflug in den Elchpark „Smålandet“ in Markaryd war ein echter Höhepunkt, als die „Riesenviecher“ aus der Hand fraßen und sich sogar streicheln ließen.

Daneben gab es noch einige schräge Aktionen wie eine „Poolparty“ in einem wegen der Hitze spontan besorgten Planschbecken, eine „Schneeballschlacht“ (mit einer Pampe, die wie Schneematsch aussah), eine nächtliche Küchenparty, einen „Narrentag“ zur Freizeitmitte und einen „Ordenstag“,

St. Remigius Suderburg

an dem alle als Mönche bzw. Nonnen lebten.

Das alles funktionierte natürlich nur, weil die Gruppe aus Team und Teilnehmenden so harmonisch lief. Solch eine Supertruppe macht schon jetzt Vorfreude auf den Sommer 2020!

Ingo Voigt

Vortrag über Demenz

Am Dienstag, den 10. September um 19.00 Uhr kommt Silke Jäschke von der evangelischen Familienbildungsstätte des Kirchenkreises Uelzen in den Pfarrsaal mit einem Vortrag zum Themenfeld Demenz. Diese Veranstaltung der Männerrunde ist öffentlich.

Mathias Dittmar

Hier könnte etwas über Ihre Gruppe stehen!

Bitte schicken Sie uns gerne Terminankündigungen, Berichte und andere Infos, um das Interesse an Ihrer Gruppe zu wecken oder um Gleichgesinnte für eine neue Gruppe zu finden!

The advertisement features a woman in a grey jacket and pants crouching on a wooden floor, surrounded by colorful blocks and toys. She is painting a wall with a brush. In the background, there is a kitchen area. A sign in the top right corner reads "JOKA FACHBERATER". Below the woman, there is a quote: "Hier fühle ich mich zuhause!" and the name "Magdalena Neuner, erfolgreichste deutsche Biathletin". At the bottom, there is a logo for "Malerteam Suderburg OMSH" with contact information: "29556 Suderburg Fax 05826/8588", "Hauptstraße 41 · Tel. 05826/281", and "www.malerteam-suderburg.de".

-Anzeige-

In eigener Sache

Bitte schicken Sie Ihre Beiträge rechtzeitig bis zum Redaktionsschluss an gemeindebrief@st-remigius-suderburg.de. Später eingegangene Texte und Bilder werden wir in Zukunft nur noch in Ausnahmefall berücksichtigen.
Das Redaktionsteam

Seniorenausflug in den Drömling



Als wir am 2. August um 11.30 Uhr mit einigen besorgten Blicken gen Petrus gerichtet an unserer Kirche mit dem Bus aufbrachen, wussten wohl die wenigsten von uns, was wir heute zu erwarten hatten.

Zunächst führte uns die Fahrt über Bad Bodenteich, Wittingen, Richtung Klötze ins Sachsen-Anhaltinische und endete vorerst in dem kleinen Ort Kunrau vor einem weißen Schösschen mit dort gerade stattfindender Hochzeitsfeier.



Nach einem „technischen Stopp“ und kurzer Wartezeit kamen nicht unsere zwei „Kutschen“ um die Ecke, sondern zwei Kremser. Das sind sehr geräumige Planwagen mit Längsbänken an beiden Seiten und einem schmalen Tisch mit ausgesägten Löchern, in denen später unsere Trinkflaschen Platz fanden. Gezogen wurden sie jeweils von zwei gutmütigen Pferden und gelenkt von einem Kutscher und einer Kutscherin. Oder muss das nun auch Kremserin heißen? Wir waren gespannt, und voller Vorfreude kletterten wir, von Martina Bombeck gut versorgt mit Getränken, in die zwei Wagen.

Und nun ging es richtig los, nämlich in den Drömling. Was es damit auf sich hat, war nicht sehr bekannt, und so hat doch der eine oder andere sein Smartphone für eine Information zu Rate gezogen.

St. Remigius Suderburg



Im vorderen Wagen konnte Pastor Dittmar dann vorlesen: Der Drömling ist ein ca. 340 qm großes und ganz wenig besiedeltes Sumpfgebiet bzw. Niedermoorgebiet an der Grenze zwischen Niedersachsen u Sachsen-Anhalt. Das heutige Landschaftsbild entstand schon ursprünglich im 18. Jahrhundert durch Entwässerungsmaßnahmen. So zieht sich ein engmaschiges Grabensystem von ca. 1725 km Länge durch den Drömling. Schilf an den Grabenböschungen, Weiden, Pappeln auf den Dämmen, Erlen, feuchte Wiesen und überhaupt Grün in allen Nuancen prägen diese Kulturlandschaft.



Lange wurden wir in gleichmäßigem Schritt von den unermüdbaren Pferden auf den wie mit einem Lineal gezogenen, schnurgeraden Wirtschaftswegen durch diesen einsamen Naturpark, inzwischen auch UNESCO-Biosphärenreservat, gefahren. Unterwegs sahen wir nicht ein Auto, keinen Radfahrer, nicht einen Fußgänger, und wir konnten uns am weiten Grün in dieser ruhigen Landschaft sattsehen.



Inzwischen schien auch die Sonne, und manch angenehme Brise erfrischte uns. Mit Spray gegen Pferdefliegen hatte Martin, oder war es der Kutscher, gegen mögliches Ungemach vorgesorgt. Nach einer entspannten Fahrt kamen wir ziemlich kaffeedurstig zum Schloss zurück. Die Pferdchen hatten es jetzt auch schon etwas eilig. Auch wir freuten uns auf Kaffee, Tee und Kuchen. Nach einer kurzen Busfahrt war es dann auch soweit. Im Cafe in Kusey

St. Remigius Suderburg

hatte man uns schon erwartet. Schnell saßen wir an den drinnen und draußen für uns gedeckten Tischen und genossen die vorbereitete Stärkung, mit oder ohne Sahne, mit oder ohne Eis.

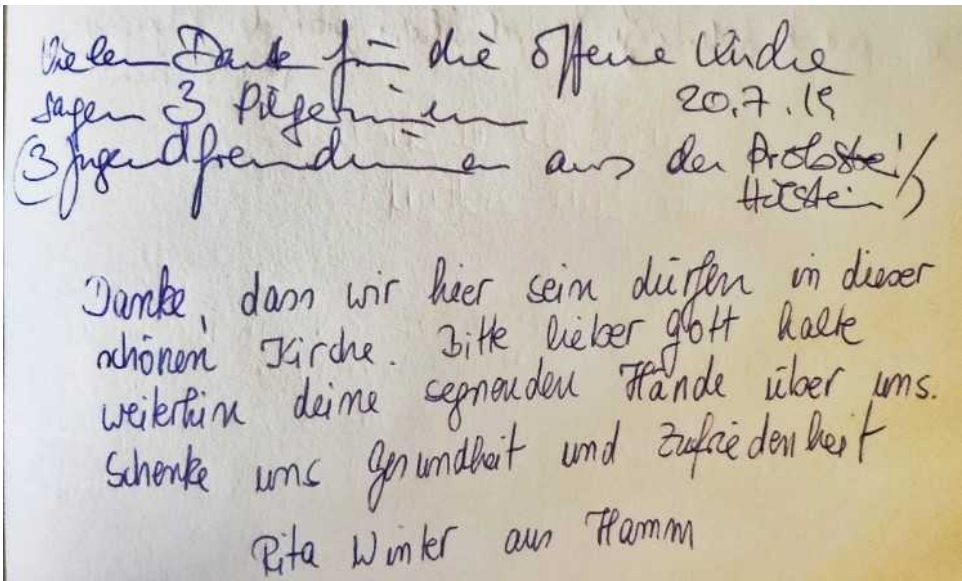
Als wir nach ausgiebiger Pause Richtung Suderburg aufbrachen, sah ich in der Runde nur zufriedene und entspannte Gesichter. Was war das für ein

schöner Ausflug mit unendlich viel einsamer Natur, unendlicher Weite, Grüntönen überall, wie es sie hier bei uns nur an wenigen Orten gibt!

Mit einem Abschiedssegens von Pastor Dittmar endete unser Ausflug vor der Kirche.

Rele Vogt-Sest

Aus dem Gästebuch...



...Fortsetzung aus GB 3/2019

Die Geschichte des Suderburger Pfarrhauses (Schluss)

von Christine Kohnke-Löbert (aus „Der Holznagel 6/2018)

St. Remigius Suderburg



5 Pfarrhaus Suderburg von 1790 mit Kirche und Kriegerdenkmal (Foto: Kohnke-Löbert)

Pastor jedenfalls wurde – eine absolute Ausnahme – aus der Residenzpflicht entlassen. Nach einer Zeit des Leerstandes wurde das Gebäude an Asylbewerber vermietet.

Anfang der 90er Jahre schließlich schien das Schicksal des Hauses besiegelt – doch es regte sich Widerstand. „Die Nachricht, dass der Abriss genehmigt werden soll, kam fast unspektakulär“, erinnert sich Günther Schröder aus Suderburg. „Der Kirchenvorstand hatte sich aus finanziellen Gründen für einen Neubau an gleicher Stelle entschieden“. Günther Schröder, seit 1980 Mitglied der Interessengemeinschaft Bauernhaus, hat mit seiner Familie im Suderburger Ortskern ein altes Fachwerkhäus wiederaufgebaut und kennt das Pfarrhaus sehr gut. „Auf der Suche nach einem passenden Objekt haben wir uns das Haus schon 1983 angesehen. Wir hätten es gerne gekauft, aber die Kirche hätte das Grundstück sicher nicht weggegeben.“

Als der drohende Abbruch durch einen Zeitungsbericht öffentlich wurde, fanden sich unverhofft viele Zweifler, die schnell zu Mitstreitern für den Erhalt des wertvollen Gebäudes wurden. „Ich finde es einfach toll, was die Altvorderen geleistet haben. Davor sollte man Ehrfurcht haben“, so Günther Schröder. Der Bauingenieur ist auch ge-

lernter Maurer. „Neu machen kann jeder“, sagt er, „Aber wer weiß, ob das neue Haus ebenfalls 200 Jahre überdauert.“

Nach einer Flugblattaktion ging es dann Schlag auf Schlag. Im April 1994 gründete sich eine Arbeitsgruppe für den Erhalt des alten Pfarrhauses und schon im November titelte die „Suderburger Zeitung“: „Es geht in die entscheidende Runde“. Umbaupläne wurden geschmiedet, Kostenschätzungen eingeholt, Fördermittel eingeworben. Zur Beurteilung des baulichen Zustandes wurde fachkompetente Beratung eingeholt, beispielsweise von Curt Pomp. Pomp ist Architekt in Lüneburg und seit vielen Jahren IgB-Mitglied. „Curt Pomp hat den Bauzustand als sanierungsfähig eingeschätzt“, erinnert sich Dr. Horst Löbert, der die IgB-Kontaktstelle Uelzen betreibt und viele Jahre Leiter des Museumsdorfes Hörseringen war. Dem Freilichtmuseum war das Gebäude zur Umsetzung angeboten worden, Horst Löbert aber favorisierte den Erhalt an Ort und Stelle. „Bedeutsam ist das Ensemble“, sagt er. „Das Pfarrhaus gehört zur Kirche. Aus unserer Sicht ist der Standort ein wichtiger Teil des Denkmalwertes.“

Für Andreas Paschko, damals Inhaber der „Suderburger Zeitung“, war das Engagement für den Erhalt des Pfarrhauses sogar ein Grund, sein Re-

gionalblatt aus der Taufe zu heben. „Ich bin vis-à-vis des Pfarrhauses aufgewachsen und hatte mir damals gerade ein altes Haus gekauft“, erzählt er. „Das Pfarrhaus ist ein Stück Suderburger Kultur. Größe, Ausstrahlung und Standort sind einmalig. Das durfte auf keinen Fall verschwinden.“

Ulrich Kiesow ist ebenfalls ein Mitstreiter der ersten Runde. Auch er hat sich ein altes Haus im Suderburger Ortskern aufgebaut. Und auch er ist Mitte der 80er Jahre Mitglied der Interessengemeinschaft Bauernhaus geworden – um Gleichgesinnte zu treffen und Tipps sowie praktische Hilfestellungen zu bekommen. „Das hat mir sehr geholfen“, sagt er, „Über die IgB konnte ich auf ein Netzwerk an Kompetenz zugreifen, das einmalig ist. Ich habe mir viele Häuser, im Bau und auch fertig, ansehen können.“ Viele seiner Berater und Helfer sind inzwischen zu Freunden geworden.

Für Elvira Müller war die Zeit des Pfarrhausstreites nicht ganz einfach. Sie war erst kurz zuvor nach Suderburg, wo sie aufgewachsen ist, zurückgekommen. In den folgenden Monaten habe sie zwischen den Parteien vermittelt. „Das war natürlich auch eine emotionale Geschichte mit vielen Befindlichkeiten. Der Kirchenvorstand hatte sich für den Abriss entschieden, weil nicht genug Geld für die Sanierung vorhanden war. Der Neubau sollte schlicht weniger kosten.“ Doch dann gab es Zuschüsse und ein Teil des Gebäudes konnte für die Gemeinde genutzt werden. Und die Entscheidung fiel: Das Pfarrhaus bleibt!

Geschichte trifft Zukunft

Der Ort Suderburg ist mehr als 1000 Jahre alt. Der alte Ortskern entstand rings um die Burganlage, deren Reste noch heute im wuchtigen romanischen Rundturm der St. Remigius Kirche zu finden sind. Die Billunger, eine einflussreiche sächsische Adelsfamilie, sollen diese Burg im 10. Jahrhundert errichtet haben. Möglich ist aber auch, dass bereits in karolingischer Zeit, also schon im 9. Jahrhundert, eine Burg des Königs an dieser Stelle errichtet worden ist. Nach der Aufgabe der Burg erfolgte die Umnutzung des Feldsteinturmes zum Kirchturm. Um 1370 wurde ein hölzerner Glockenturm frei hingestellt – einer der ältesten erhaltenen Glockentürme überhaupt. Das an den Turm anschließende Kirchenschiff ist 1753 erneuert worden.



6 Seiteneingang des Pfarrhauses, jetzt Haupteingang der Pfarrwohnung (Foto: Kohnke-Löbert)

Die Reformation, im ehemaligen Herzogtum Lüneburg von Herzog Ernst mit Kraft voran getrieben, brachte in Suderburg auch ein bauliches Zeugnis mit sich: um das Jahr 1538 wurde nahe der Kirche ein Pfarrwitwenhaus gebaut. Denn mit der neuen Kirchenordnung gab es seit der Reformation nicht nur evangelische Pastoren, sondern auch deren Ehefrauen und Kinder. Diese mussten nun mitversorgt werden. Und wenn der Pastor vor seiner Frau verstarb, dann gab es neuerdings auch eine Pfarrwitwe, die ebenfalls zu versorgen war. In der Region Lüneburg war die Reformation sozial verträglich verlaufen. Es hatte keine Bauernkriege und keine großen innerstädtischen Kämpfe gegeben. So blieb die konservative Sozialordnung insgesamt intakt. Das hatte für die Kirchengemeinden jedoch auch zur Folge, dass das Vermögen der Pfarren oft nicht vergrößert wurde, obwohl von dem bisherigen Einkommen zusätzlich eine ganze Familie ernährt werden musste.

Heute befindet sich an der Stelle des ehemaligen Pfarrwitwenhauses das Gemeindehaus der St. Remigius-Kirche, welches unter anderem die Bücherei der Kirchengemeinde beherbergt. 📖

St. Remigius Suderburg

„Danke, dass du mich so verstehst wie ich dich.“

Wissenschaftlich bewiesen:
mit **Oticon Opn S™** endlich Sprache verstehen wie Normalhörende*

OTICON | Opn S

oticon
PEOPLE FIRST

* Juul Jensen 2018, Oticon White Paper

KENNELERN-GUTSCHEIN

Neu: **Oticon Opn S™** – endlich wieder Sprache verstehen wie andere Menschen in Ihrem Alter.*

- Sprache verstehen wie Normalhörende*
- 360° Hör-Erlebnis dank patentierter Spitzentechnologien
- Smartes Hören mit 2,4 GHz Technologie
- Modernste Akku-Technologie

Jetzt vorbeikommen
und kennenlernen!



50
JAHRE

Gerland Hörgeräte
Bahnhofstr. 46/48 | 29556 Suderburg
Tel. 05826.880777
www.gerland.de

Gerland
H Ö R G E R Ä T E

Silberne Konfirmation am 16. Juni 2019



Rasthaus Alte Schule Hösseringen *: mit Brot, Bett und Buch*

EIN ORT ZUM VERWEILEN UND GENIEßEN:

Frühstück und Brunch nach Absprache und Voranmeldung
Restaurant mit abwechslungsreichem täglichen Mittagstisch
Dorfcafé mit Kaffee, Tee, Torten, Eis

Hinter den Höfen 7 · 29556 Hösseringen

Tel. 05826/8343 · www.dorfcave-hoesseringen.de

Täglich geöffnet von 11.00 bis 18.00 Uhr



Fachhandel & Floristik

EMS Elvira Müller
Hauptstr. 51, 29556 Suderburg
Tel. (0 58 26) 73 61, Fax 73 62

Trauerfloristik:

- Sargschmuck und Kränze
- Friedhofsbepflanzung



-Anzeige-

meyn Grabmale

*zeitlos- klassisch, kreativ- modern
oder als naturbelassener Felsen*



Michael Meyn,
Steinmetz- und Steinbildhauermeister
29525 Uelzen Gr. Liederner Str. 24 Tel. 0581- 2782
info@meyn-stein.de www.meyn-stein.de

-Anzeige-

A woman in a red shirt and black boots sits on a piano bench, holding a recorder. Behind her is a grid of colored squares listing instruments: Akkordeon (teal), Blockflöte (red), Gitarre (orange), Klarinette (blue), Klavier (red), Orgel (teal), Querflöte (blue), and Saxophon (orange). A QR code is positioned below the grid. A red starburst graphic in the bottom right corner contains the text: 'Lesung, Musik und Kabarett', 'www.hörsaal-suderburg.de', and 'Schauen Sie doch mal vorbei!'.

Musikschule
Suderburg

Musikschule Jan Kukureit
Burgstraße 21 • Suderburg

Find us on  f
Ruf 0 58 26/958 928
www.musikschule-suderburg.de

Lesung,
Musik und Kabarett
www.hörsaal-suderburg.de
Schauen Sie doch
mal vorbei!

-Anzeige-

„Ihre Zufriedenheit.- Unsere Leistung“

Häusliche Krankenpflege **Moderne Wundversorgung**

Hauswirtschaft **Pflegekurse für Angehörige**

Verhinderungspflege **Kostenlose Beratung**

Häusliche Betreuung **Betreutes Wohnen**

Mittagstisch u. EaR ab 4,95 **NEU: Demenzcafé**



Für Termine und Fragen erreichen Sie uns unter

24h Rufbereitschaft: 05826/ 950884

-Anzeige-

Gruppen und Kreise

Montag

Remigius-Chor von 19:00-20:30 Uhr im Pfarrhaus, J. Kukureit, Tel. 958930.
Singkreis ab 20.00 Uhr, jeden 1. Montag im Monat, S. Wendler, Tel. 1266.

Dienstag

Gesprächsgruppe, in ungeraden Wochen ab 9:00 Uhr im „Treffpunkt Buch“, I. Schwertfeger, Tel. 1413.

Treffpunkt Buch von 15:00-17:30 Uhr im Gemeindehaus, K. Becker, Tel. 4021073.

„**Grüner Hahn**“, letzter Dienstag im Monat ab 17:30 Uhr im Pfarrhaus, G. Schröder Tel. 1575.

Männerrunde, 2. Dienstag im Monat von 19:00-21:00 Uhr, Beginn mit gemeinsamem Abendbrot im Pfarrhaus, M. Dittmar, Tel. 267.

Posaunenchor ab 19:30 Uhr. Termine und Ort bitte bei C. Klipp, Tel.: 05873-980914 erfragen.

Dienstagfrauen, 2. Dienstag im Monat. ab 20:00 Uhr im Pfarrhaus, A. Schröder, Tel. 1575, L. Claren, Tel. 8488.

Kirchenband, ab 20.00 Uhr im Pfarrhaus nach Vereinbarung, R. Roberts-Grocholl, Tel. 7141.

Mittwoch

Frauenkreis alle 14 Tage ab 18:30 Uhr im Pfarrhaus, H. Bartel Tel. 234, U. Dyck Tel. 7496 und T. Breiholz Tel. 1351.

Donnerstag

Konfirmandenunterricht von 16:30-18:00 Uhr im Pfarrhaus, Pastor M. Dittmar Tel. 267.

Treffpunkt Buch von 16:00-18:00 Uhr im Gemeindehaus, K. Becker, Tel. 4021073.

Gitarrengruppe von 18:00-19:00 Uhr, Pfarrhaus, T. Tornow, Tel. 8091.

„**Neue Frauengruppe**“ 2. Donnerstag im Monat. Ort & Zeit bei E. Buzcek Tel. 8480 erfragen

„**Die Lesebrille**“, **Literaturkreis**, 3. Donnerstag im Monat ab 19:00 Uhr. Ort bitte bei U. Strehlow, Tel. 1292 erfragen.

Kirchenkreis- Jugendband, von 19:00 Uhr-21:00 Uhr im Bandraum, Diakon I. Voigt Tel. 9585043.

Freitag

Seniorenachmittag, 1. Freitag im Monat ab 14:30 Uhr im Pfarrhaus, M. Bombeck, Tel. 880818.

Abendandacht, letzter Freitag im Monat um 19:00 Uhr in der Kirche oder im Pfarrhaus, G. Schröder, Tel. 1575.

Aktuelle Informationen und Änderungen zu den Aktivitäten der Gemeinde finden Sie auch unter: <https://st-remigius-suderburg.wir-e.de/>

St. Remigius Suderburg



So erreichen Sie uns:

Pastor Mathias Dittmar

An der Kirche 3, 29556 Suderburg, Tel. 05826-267, Email: geopastor@gmail.com

Kirchenvorstand, 1. Vors. Anke Schlüter

Alte Dorfstr. 35, 29556 Räber, Tel. 05826-1318

Küsterin Gabi Behn

Im Hussen 5, 29556 Suderburg, Tel. 05826-9580988

Friedhofswart / Küster Hermann Müller

Holxer Str. 5c, 29556 Suderburg, Tel. 05826-1635

Gemeindebüro, Sekretärin Monika Stratmann-Müller

An der Kirche 3, 29556 Suderburg, Tel. 05826-8223, Fax 05826-8296

Di. und Do. 8:30 - 11:30 Uhr, Mi. 8:30 - 10:30 Uhr, Fr. 14:30-16:30 Uhr

Email: kg.suderburg@evlka.de

Diakoniebeauftragter Martin Tuttas

Tel. 05826-9509494, Email: diakonie@st-remigius-suderburg.de

Bankverbindung der ev.-luth. Kirchengemeinde Suderburg

IBAN: DE65 2585 0110 0000 0088 88, BIC: NOLADE21UEL, Sparkasse Uelzen

Förderverein Kirchengemeinde Suderburg, Bernd Heumüllerl

Oldendorfer Str. ,29556 Suderburg, Tel. 05826-950464

Email: foerderverein@st-remigius-suderburg.de

IBAN: DE93 2585 0110 0009 0003 81, BIC: NOLADE21UEL, Sparkasse Uelzen

IBAN: DE14 2586 2292 0042 0042 00, BIC: GENODEF1EUB, Volksbank Uelzen-Salzwedel

Bankverbindung Stiftung „Kirche im Dorf“

IBAN: DE13 2585 0110 0000 0084 66, BIC: NOLADE21UEL, Sparkasse Uelzen

Kennwort: „Zustiftung Suderburg“

Besondere Termine

Di., 10. September, 19.00 Uhr	Vortrag über Demenz mit Silke Jäschke, Pfarrsaal
Do., 12. September, 19 Uhr	Lesereise nach Island mit Olaf Baalhorn, Treffpunkt Buch
So., 22. September, 9.30 Uhr	Jubiläumskonfirmation
Di., 1. Oktober, 9.00 Uhr	Frauenfrühstück „40 Jahre Widerstand in Gorleben“, Pfarrsaal
Sa., 26. Oktober, 10.00 Uhr	Kinder-Gottesdienst-Tag
Do., 31. Oktober, 18 Uhr	Konzert mit der Band „angeblich erträglich“
Mo., 11. November, 17.00 Uhr	Martinsabend, anschl. Laternenumzug und Martinsimbiß im Pfarrsaal
So., 24. November, 9.30 Uhr	Kantaten-Gottesdienst
Di., 26. November, 9.00 Uhr	Frauenfrühstück „Kindheit in der DDR“, Pfarrsaal
21. Januar 2020, 9.00 Uhr	Frauenfrühstück „Demenz“, Pfarrsaal
17. März 2020, 9.00 Uhr	Frauenfrühstück „Landwirtschaft – Gestern-Heute-Morgen“, Pfarrsaal

Impressum:

Herausgeber: Die Kirchenvorstände der ev.-luth. Kirchengemeinden Suderburg und Holdenstedt

Redaktion: Maren Bartelt, Katrin Becker, Mathias Dittmar, Utta Dittmar, Armgard von der Wense.

Auflage 2019: 3000

Preis: Kostenlos

Druck: Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen.

Titelbild: Mathias Dittmar

Kontakt: über die Pfarrämter oder per Email

gemeindebrief@st-remigius-suderburg.de bzw. marenbartelt@yahoo.de (Hold.)













Der Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinden Suderburg und Holdenstedt erscheint vier Mal im Jahr.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/2020 ist der 15. 10. 2019.










Die Redaktion behält sich vor, eingesendete Texte zu ändern oder zu kürzen. Eine Vervielfältigung des Gemeindebriefes oder Teile daraus in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung der Redaktion nicht gestattet. Für die Richtigkeit aller Angaben wird keine Gewähr übernommen.

Gottesdienste in unseren Gemeinden

Die Übersicht über die Gottesdienste in unseren Gemeinden finden Sie ab sofort in einer gemeinsamen Tabelle für Suderburg und Holdenstedt.

Tag	Datum	Suderburg			Holdenstedt		
		Wann	Was	Wer	Wann	Was	Wer
September							
11. S. n. Trin.	01.09.	9.30 Uhr	 anschl.  in der Bücherei	MD	11.00 Uhr	  Begrüßung der neuen Konfir- manden, an der Furth	UD
Samstag	07.09.	17.00 Uhr	regionaler Musikgottesdienst in Holdenstedt				UD
12. S. n. Trin.	08.09.	9.30 Uhr		MD			
13. S. n. Trin.	15.09.			AS	9.30 Uhr		AS
14. S. n. Trin.	22.09.	9.30 Uhr	Jubiläumskon- firmation, 	MD	9.30 Uhr	HGD	SW
15. S. n. Trin.	29.09.	9.30 Uhr	HGD	MD	11.00 Uhr	HGD	UD
Oktober							
Erntedank	06.10.	9.30 Uhr	HGD anschl.  in der Bücherei	MD	9.30 Uhr		UD
		14.00 Uhr	HGD, Muse- umsdorf Hös- seringen	MD			
17. S. n. Trin.	13.10.	11.00 Uhr		AS	9.30 Uhr	HGD	AS
18. S. n. Trin.	20.10.	9.30 Uhr	HGD	AS	9.30 Uhr	 mit Chor „Zwi- schentöne“	AW
Samstag	26.10.	10.00 bis 13.15 Uhr	Kindergottes- diensttag	MD			
19. S. n. Trin.	27.10.	9.30 Uhr	HGD	AS	11.00 Uhr	HGD	NF
Reforma- tionstag	31.10.	18.00 Uhr	Konzert zum Reformationstag mit der A-capella-Gruppe „angeblich erträglich“, Suderburg				

Gottesdienste in unseren Gemeinden

Tag	Datum	Suderburg			Holdenstedt		
		Wann	Was	Wer	Wann	Was	Wer
November							
20. S. n. Trin.	3.11.	9.30 Uhr	 anschl.  in der Bücherei HGD	MD	9.30 Uhr		UD
Dritt. S. d. Kirchenjahrs	10.11.	11.00 Uhr		AS	9.30 Uhr	HGD	AS
St. Martin	11.11.				17.00 Uhr	Andacht anschl. Laternenumzug	NF
Volkstrauertag	17.11.	9.30 Uhr	HGD anschl. Kranzniederlegung	MD	9.30 Uhr	HGD, anschl.  am Ehrenmal	UD
Buß- und Betttag	20.11.				18.00 Uhr	 Andacht	UD
Ewigkeitssonntag	24.11.	9.30 Uhr	 Kantaten-Gottesdienst „Das Jahr geht still zu Ende“, Verlesen der Namen unserer verstorbenen Kirchengemeindeglieder	MD	9.30 Uhr	Gedenkgottesdienst  , anschl.  auf dem Friedhof	UD

Alle Angaben entsprechen dem Planungsstand vom 8. August 2019. Aktuelle Änderungen entnehmen Sie bitte den Abkündigungen und Aushängen sowie den Hinweisen in der Presse.

Legende					
	Familiengottesdienst		Band Exaudi	AS	Anke Schlüter
	Abendmahl		Kirchenchor	GS	Günther Schröder
	Taufe		Posaunenchor	MD	Mathias Dittmar
	Konfirmation		Kirchenkaffee	NF	Nadine Fauteck-Kollek
	Fahrradgottesdienst	HGD	Hauptgottesdienst	SW	Susanne Wendler
	im Gemeindesaal			TB	Thyra Breiholz
				UD	Utta Dittmar
				AW	A. Wieblitz

...auf den Punkt gebracht

Erntedank: Unser tägliches Brot gib uns heute...

Erderschöpfungstag: Und vergib uns unsere Schuld...



Mit dem **Erntedankfest** erinnern Christen an den engen Zusammenhang von Mensch und Natur. Gott für die Ernte zu danken, gehörte zu allen Zeiten zu den religiösen Grundbedürfnissen. Traditionell werden in den Kirchen die Altäre zum Abschluss der Ernte mit

Feldfrüchten festlich geschmückt. Termin für **Erntedank** ist in der Regel der erste Sonntag im Oktober. Am 6. Oktober ist dieses Jahr **Erntedank**. An Erntedank danken Christen Gott für die geschenkte und anvertraute Schöpfung. Wenn die Bibel in 1Mose 1,28 davon spricht, dass der Mensch sich die Erde untertan machen soll, ist damit keinesfalls Unterdrückung und Ausplünderung gemeint. Vor Augen steht das Bild eines Königs, der sein Volk weise und gerecht behandelt. In dessen Königreich Frieden und Wohlstand herrschen. Heute würde man das eine nachhaltige Win-Win-Situation nennen... - wenn man sich so verhalten würde.



Stattdessen leben wir Menschen auf der Erde vom Raub. Die Menschheit überzieht „auf Teufel komm raus“ das ökologische Konto. Der Planet wird ausgeplündert. Am 29. Juli begann in diesem Jahr der weltweite Raubbau an unserer Erde. Dieser **Erderschöpfungstag** oder auch **Erdüberlastungstag** rückt

immer weiter nach vorne. Der Tag markiert den Zeitpunkt, ab dem die Menschheit aus ökologischer Sicht über ihre Verhältnisse lebt. Ab dem Tag beanspruchen wir für das restliche Jahr mehr Acker- und Weideland, mehr Fischgründe und Wald, mehr Energie als uns rechnerisch zur Verfügung stünden. Und wir stoßen weit mehr CO₂-Emissionen aus, als die Wälder und Ozeane der Welt aufnehmen können. Der Tag verdeutlicht, dass die gesamte Weltbevölkerung 1,75 Erden bräuchte, um den durchschnittlichen globalen Bedarf an natürlichen Rohstoffen nachhaltig zu decken. Vor 20 Jahren lag dieser noch im Oktober. 1970 war es noch der 29. Dezember. Wenn alle Menschen weltweit so leben und wirtschaften würden wie in Deutschland, wäre der 2. Mai 2019 **Erderschöpfungstag**. Die Weltbevölkerung bräuchte dann eigentlich drei Erden. Zum Vergleich: Die USA bräuchten 5 Erden, China 2,2, Frankreich und Großbritannien jeweils 2,7.

Mathias Dittmar